

Übersetzung des Buches Levitikus

Thomas Hieke, *Levitikus 1–15; Levitikus 16–27 (Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament)*, Freiburg i.Br.: Herder, 2014.

<i>Lev 1,1–17: Brandopfer</i>	2
<i>Lev 2,1–16: Speiseopfergabe</i>	3
<i>Lev 3,1–17: Heilsgemeinschaftsopfer</i>	4
<i>Lev 4,1–5,13: Entsündigungsoffer</i>	5
<i>Lev 5,14–26: Entschuldigungsoffer</i>	8
<i>Lev 6,1–7,38: Die Weisungen für die Opfer</i>	9
<i>Lev 8,1–36: Die Vorbereitungen für die ersten Opfer</i>	13
<i>Lev 9,1–24: Die ersten Opfer und ihre Annahme durch Gott</i>	15
<i>Lev 10,1–20: Gefahren und Aufgaben des Priesterdienstes</i>	16
<i>Lev 11,1–47: Speisebestimmungen und unreine Tiere</i>	18
<i>Lev 12,1–8: Die kultische Reintegration der Frau nach der Geburt eines Kindes</i>	20
<i>Lev 13,1–59: Ungewöhnliche Anzeichen an Oberflächen</i>	21
<i>Lev 14,1–32: Kultische Reintegration geheilter Menschen</i>	25
<i>Lev 14,33–57: Kultische Reintegration renovierter Häuser</i>	27
<i>Lev 15,1–33: Kultische Beurteilung von Ausflüssen aus den Genitalien</i>	28
<i>Lev 16,1–34: Der Versöhnungstag</i>	30
<i>Lev 17,1–16: Allgemeine Opferbestimmungen mit Sanktionen</i>	33
<i>Lev 18,1–30: Bestimmungen zu Ehe und Geschlechtsverkehr</i>	34
<i>Lev 19,1–37: Soziale und kultische Einzelbestimmungen</i>	36
<i>Lev 20,1–27: Sanktionen</i>	38
<i>Lev 21,1–24: Die Priester und ihre Heiligkeit</i>	40
<i>Lev 22,1–33: Die heiligen Gaben</i>	42
<i>Lev 23,1–44: Die Festzeiten JHWHs</i>	44
<i>Lev 24,1–9: Die symbolische Präsenz der Israeliten im Zelt der Begegnung</i>	47
<i>Lev 24,10–23: Die Präsenz JHWHs im Alltag der Israeliten</i>	47
<i>Lev 25,1–55: Schabbatjahr, Jubeljahr, Auswege aus dauerhafter Verarmung</i>	48
<i>Lev 26,1–46: Segen und Fluch – und Gottes Gedenken des Bundes</i>	51
<i>Lev 27,1–34: Einkünfte für das Heiligtum (Gelübde und anderes)</i>	54

Lev 1,1–17: Brandopfer

1¹Und er rief Mose zu, und JHWH sprach zu ihm vom Zelt der Begegnung her:

2²Sprich zu den Israeliten und sag ihnen:

Wenn ein Mensch von euch für JHWH eine Darbringung vom Vieh darbringen möchte, sollt ihr vom Rindvieh und vom Kleinvieh eure Darbringung darbringen.

3³Wenn nun seine Darbringung ein Brandopfer vom Rindvieh (ist), bringe er ein männliches fehlerloses (Tier) dar; zum Eingang des Zelt der Begegnung hin bringe er es dar – ihm zum Wohlgefallen vor JHWH. 4⁴Und er stemme seine Hand auf den Kopf des Brandopfers, und (es) wird als wohlgefällig für ihn angenommen werden, um für ihn Versöhnung zu erwirken. 5⁵Und er schlachte das Stück Rindvieh vor JHWH, und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut darbringen. Sie sollen das Blut ringsum an den Altar aussprengen, der am Eingang des Zelt der Begegnung (steht). 6⁶Und er ziehe dem Brandopfer die Haut ab und zerstückle es in seine Stücke. 7⁷Und die Söhne Aarons, die Priester, sollen Feuer auf den Altar geben und Holz auf dem Feuer anordnen. 8⁸Und die Söhne Aarons, die Priester, sollen die Stücke, (dazu) den Kopf und das Nierenfett auf dem Holz, das auf dem Feuer (ist), das auf dem Altar (ist), anordnen. 9⁹Und seine Innerei und seine Beine wasche er mit Wasser, und der Priester lasse das Ganze auf dem Altar in Rauch aufgehen – ein Brandopfer (ist es), ein Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH.

10¹⁰Wenn aber seine Darbringung für das Brandopfer vom Kleinvieh (ist), von den Schafen oder Ziegen, bringe er ein männliches fehlerloses (Tier) dar. 11¹¹Und er schlachte es an der Nordseite des Altars vor JHWH, und die Söhne Aarons, die Priester, sollen sein Blut ringsum an den Altar aussprengen. 12¹²Und er zerstückle es in seine Stücke und (dazu) seinen Kopf und sein Nierenfett. Und der Priester ordne sie (diese Teile) auf dem Holz an, das auf dem Feuer (ist), das auf dem Altar (ist). 13¹³Und die Innerei und die Beine wasche er mit Wasser, und der Priester bringe das Ganze dar und lasse es auf dem Altar in Rauch aufgehen – ein Brandopfer (ist) es, ein Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH.

14¹⁴Wenn aber seine Darbringung für JHWH ein Brandopfer von den Vögeln (ist), dann bringe er von den Turteltauben oder von den Haustauben seine Darbringung dar. 15¹⁵Und der Priester bringe sie auf dem Altar dar, und er knicke ihren Kopf ab und lasse (ihn) auf dem Altar in Rauch aufgehen, und ihr Blut soll gegen die Wand des Altars ausgedrückt werden. 16¹⁶Und er entferne ihren Kropf zusammen mit dessen Gefieder und werfe ihn neben dem Altar nach Osten an den Ort der Fettasche. 17¹⁷Und er reiße sie an ihren Flügeln ein, (aber) er

trenne (sie) nicht (ganz) ab. Und der Priester lasse sie in Rauch aufgehen auf dem Altar, auf dem Holz, das auf dem Feuer (ist) – ein Brandopfer (ist) es, ein Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH.

Lev 2,1–16: Speiseopfergabe

2¹Und wenn jemand die Darbringung einer Speiseopfergabe für JHWH darbringen möchte, sei die Darbringung aus Weizenfeinmehl; darauf gieße er Öl, und darauf gebe er Weihrauch. 2²Und er bring sie zu den Söhnen Aarons, den Priestern, und er nehme davon seine Hand voll, von ihrem (der Speiseopfergabe) Weizenfeinmehl und von ihrem Öl mit ihrem ganzen Weihrauch, und der Priester lasse ihren Gedächtnisanteil auf dem Altar in Rauch aufgehen – ein Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH. 3³Und der Rest von dem Speiseopfer (ist) für Aaron und seine Söhne – ein Hochheiliges von den Feueropfern JHWHs. 4⁴Und wenn (jemand) als Darbringung einer Speiseopfergabe etwas mit dem Ofen Gebackenes darbringen möchte, (sei sie aus) Weizenfeinmehl: ungesäuerte Kuchen, die mit Öl vermischt sind, und ungesäuerte Brotfladen, die mit Öl bestrichen sind.

5⁵Wenn nun deine Darbringung eine auf einer Pfanne (zubereitete) Speiseopfergabe (ist), sei sie aus Weizenfeinmehl, das mit Öl vermischt ist, ungesäuert. 6⁶Und (du sollst) sie in Brocken zerbröckeln und Öl auf sie gießen – eine Speiseopfergabe (ist) das. 7⁷Wenn aber deine Darbringung eine in einem Topf (zubereitete) Speiseopfergabe (ist), werde sie aus Weizenfeinmehl mit Öl gemacht.

8⁸Und du sollst die Speiseopfergabe, die aus diesen (Dingen) gemacht worden ist, zu JHWH bringen, und man bringe sie dem Priester dar, und er wird sie zum Altar darreichen. 9⁹Und der Priester hebe von der Speiseopfergabe ihren Gedächtnisanteil ab und lasse (ihn) auf dem Altar in Rauch aufgehen – ein Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH. 10¹⁰Und der Rest von der Speiseopfergabe (ist) für Aaron und seine Söhne – ein Hochheiliges von den Feueropfern JHWHs. 11¹¹Jede Speiseopfergabe, die ihr für JHWH darbringen wollt, soll nicht mit Gesäuertem gemacht werden, denn weder Sauerteig noch Honig sollt ihr als Feueropfer für JHWH in Rauch aufgehen lassen. 12¹²Als Erstlingsdarbringung sollt ihr sie (Sauerteig und Honig) für JHWH darbringen, aber auf dem Altar sollen sie nicht zum Duft der Beruhigung aufsteigen. 13¹³Jede Darbringung deiner Speiseopfergabe sollst du mit Salz salzen, und du sollst nicht das Salz des Bundes deines Gottes auf deiner Speiseopfergabe fehlen lassen. Bei jeder deiner Darbringung(en) sollst du Salz darbringen.

14¹⁴Wenn du nun eine Speiseopfergabe der Erstlingsfrüchte für JHWH darbringst, sollst du frische, reife Ähren, die am Feuer geröstet wor-

den sind, (und) Grütze aus jungem Korn als Speiseopfergabe deiner Erstlingsfrüchte darbringen. ¹⁵Und du sollst auf sie (die Speiseopfergabe) Öl geben, und du sollst auf sie Weihrauch setzen. Eine Speiseopfergabe (ist) das. ¹⁶Und der Priester lasse ihren Gedächtnisanteil von ihrer Grütze und von ihrem Öl mit ihrem ganzen Weihrauch in Rauch aufgehen – als Feueropfer für JHWH.

Lev 3,1–17: Heilsgemeinschaftsopfer

³Und wenn seine Darbringung ein Heilsgemeinschaftsopfer (ist), wenn er (sie) vom Rindvieh darbringen will, sei es ein männliches oder ein weibliches (Tier), bringe er ein fehlerloses (Tier) vor JHWH dar. ²Und er stemme seine Hand auf den Kopf seiner Darbringung, und er schlachte sie am Eingang des Zeltes der Begegnung, und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut ringsum an den Altar aussprengen. ³Und er bringe (einen Teil) von dem Heilsgemeinschaftsopfer als Feueropfer für JHWH dar: das Fett, das die Innerei bedeckt, und das ganze Fett, das an der Innerei ist, ⁴und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen (und) an den Lenden (ist), und den Lappen an der Leber, (den) er an den Nieren abtrenne. ⁵Und die Söhne Aarons sollen es (das Fett etc.) auf dem Altar auf dem Brandopfer, das auf dem Holz (liegt), das auf dem Feuer (liegt), in Rauch aufgehen lassen – als Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH. ⁶Und wenn seine Darbringung für das Heilsgemeinschaftsopfer für JHWH vom Kleinvieh (ist), bringe er ein männliches oder ein weibliches fehlerloses (Tier) dar.

⁷Wenn er ein Schaf als seine Darbringung darbringen will, dann bringe er es vor JHWH dar, ⁸und er stemme seine Hand auf den Kopf seiner Darbringung, und er schlachte es vor dem Zelt der Begegnung, und die Söhne Aarons sollen sein Blut ringsum an den Altar aussprengen. ⁹Und er bringe von dem Heilsgemeinschaftsopfer als Feueropfer für JHWH sein Fett dar: den gesamten Fettschwanz, den er dicht beim Schwanzwirbel abtrenne, und das Fett, das die Innerei bedeckt, und das ganze Fett, das an der Innerei (ist), ¹⁰und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen (und) an den Lenden (ist), und den Lappen an der Leber, (den) er an den Nieren abtrenne. ¹¹Und der Priester lasse es (das Fett etc.) auf dem Altar in Rauch aufgehen – als Speise des Feueropfers für JHWH. ¹²Und wenn seine Darbringung eine Ziege (ist), bringe er sie (die Darbringung) vor JHWH. ¹³Und er stemme seine Hand auf ihren Kopf, und er schlachte sie vor dem Zelt der Begegnung, und die Söhne Aarons sollen ihr Blut ringsum an den Altar aussprengen. ¹⁴Und er bringe davon seine Darbringung als Feueropfer für JHWH dar: das Fett, das die Innerei bedeckt, und das ganze Fett, das an der Innerei (ist), ¹⁵und die beiden Nieren und das

Fett, das an ihnen (und) an den Lenden (ist), und den Lappen an der Leber, (den) er an den Nieren abtrenne. ¹⁶Und der Priester lasse diese (Teile) auf dem Altar in Rauch aufgehen – als Speise des Feueropfers für den Duft der Beruhigung. Alles Fett (ist) für JHWH.

¹⁷Eine ewige Satzung (sei dies) für eure Generationen an allen euren Wohnsitzen: Kein Fett und kein Blut sollt ihr essen!

Lev 4,1–5,13: Entsündigungsoffer

⁴Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zu den Israeliten:

Wenn jemand unbeabsichtigt sündigt durch irgendetwas, was nach den Geboten JHWHs nicht getan werden soll, und er tut eines von ihnen (den verbotenen Dingen):

³Wenn der gesalbte Priester sündigt, so dass sich das Volk der Schuld bewusst wird, dann bringe er für seine Sünde, die er gesündigt hat, einen fehlerlosen Stier für JHWH als Entsündigungsoffer dar. ⁴Und er bringe den Stier zum Eingang des Zeltes der Begegnung vor JHWH, und er stemme seine Hand auf den Kopf des Stieres, und er schlachte den Stier vor JHWH. ⁵Und der gesalbte Priester nehme (etwas) vom Blut des Stieres und bringe es zum Zelt der Begegnung. ⁶Und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und sprengte (etwas) von dem Blut sieben Mal vor JHWH an die Vorderseite der ›Parochet‹ des Heiligtums. ⁷Und der Priester gebe (etwas) von dem Blut an die Hörner des Rauchopferaltars vor JHWH, der im Zelt der Begegnung (steht). Das ganze (übrige) Blut des Stieres aber schütte er an den Fuß des Brandopferaltars, der am Eingang des Zeltes der Begegnung (steht). ⁸Und das ganze Fett des Stieres des Entsündigungsoffers hebe er von ihm ab: das Fett, das die Innerei bedeckt, und das ganze Fett, das an der Innerei (ist), ⁹und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen (und) an den Lenden (ist), und den Lappen an der Leber, den er an den Nieren abtrenne, ¹⁰genauso wie es vom Rind de Heilsgemeinschaftsoffers abgehoben wird, und der Priester lasse sie (diese Fettteile) auf dem Brandopferaltar in Rauch aufgehen. ¹¹Die Haut des Stieres aber und sein ganzes Fleisch mit seinem Kopf und mit seinen Beinen und seiner Innerei und seinem Mageninhalt, ¹²den ganzen Stier bringe man nach draußen vor das Lager an einen reinen Ort, an den Schuttplatz der Fettasche, und man verbrenne ihn auf Holzscheiten im Feuer. Auf dem Schuttplatz der Fettasche werde er verbrannt. ¹³Wenn nun die ganze Gemeinde Israels sich unbeabsichtigt falsch verhält, und die Sache bleibt verborgen vor den Augen der Versammlung, und sie tun eines von alledem, was nach den Geboten JHWHs nicht getan werden soll, und sie

werden sich ihrer Schuld bewusst, ¹⁴und es wird die Sünde, die sie gesündigt haben, bekannt, dann bringe die Versammlung einen Stier für das Entsündigungsoffer dar, und sie sollen ihn vor das Zelt der Begegnung bringen. ¹⁵Und die Ältesten der Gemeinde sollen ihre Hände auf den Kopf des Stieres stemmen vor JHWH, und man schlachte den Stier vor JHWH. ¹⁶Und der gesalbte Priester bringe (etwas) von dem Blut des Stieres zum Zelt der Begegnung. ¹⁷Und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und sprengte (davon) sieben Mal vor JHWH an die Vorderseite der »Parochet«. ¹⁸Und von dem Blut gebe er (etwas) an die Hörner des Altars, der vor JHWH (steht), d. h. im Zelt der Begegnung. Das ganze (übrige) Blut aber schütte er an den Fuß des Brandopferaltars, der am Eingang des Zeltes der Begegnung (steht). ¹⁹Und sein ganzes Fett hebe er von ihm ab und lasse (es) auf dem Altar in Rauch aufgehen. ²⁰Und er mache es mit (diesem) Stier, wie er es mit dem Stier des Entsündigungsoffers gemacht hat. So mache er es mit ihm. Und der Priester erwirke Versöhnung für sie, und es wird ihnen vergeben werden. ²¹Und man bringe den Stier nach draußen vor das Lager und verbrenne ihn, wie man den ersten Stier verbrannt hat. Ein Entsündigungsoffer der Versammlung (ist) das. ²²Wenn nun ein Fürst sündigt und eines von alledem tut, was nach den Geboten JHWHs, seines Gottes, nicht getan werden soll, – (und zwar) unbeabsichtigt – und sich seiner Schuld bewusst wird, ²³oder (wenn) ihm seine Sünde, die er gesündigt hat, mitgeteilt wird, dann bringe er als seine Darbringung einen Bock von den Ziegen, ein männliches fehlerloses (Tier). ²⁴Und er stemme seine Hand auf den Kopf des Ziegenbocks, und man schlachte ihn an dem Ort, an dem man das Brandopfer vor JHWH schlachtet. Ein Entsündigungsoffer (ist) es. ²⁵Und der Priester nehme (etwas) von dem Blut des Entsündigungsoffers mit seinem Finger und gebe es an die Hörner des Brandopferaltars. Und sein (übriges) Blut schütte er an den Fuß des Brandopferaltars. ²⁶Und sein ganzes Fett lasse er auf dem Altar in Rauch aufgehen wie das Fett des Heilsgemeinschaftsoffers, und der Priester erwirke für ihn (den betroffenen Fürsten) Versöhnung wegen seiner Sünde, und es wird ihm vergeben werden. ²⁷Wenn nun einer aus dem Volk des Landes unbeabsichtigt sündigt, indem er eines von dem tut, was nach den Geboten JHWHs nicht getan werden soll, und sich seiner Schuld bewusst wird, ²⁸oder (wenn) ihm seine Sünde, die er gesündigt hat, mitgeteilt wird, dann bringe er als seine Darbringung eine Ziege, ein fehlerloses weibliches (Tier) für seine Sünde, die er gesündigt hat. ²⁹Und er stemme seine Hand auf den Kopf des Entsündigungsoffers, und man schlachte das Entsündigungsoffer am Ort des Brandopfers. ³⁰Und der Priester nehme etwas von dessen Blut mit seinem Finger und gebe (es) an die Hörner des

Brandopferaltars, und ihr ganzes (übriges) Blut schütte er an den Fuß des Altars. ³¹Und ihr ganzes Fett trenne er ab, genauso wie das Fett vom Heilsgemeinschaftsoffer abgetrennt worden ist, und der Priester lasse (es) auf dem Altar in Rauch aufgehen zum Duft der Beruhigung für JHWH. Und der Priester erwirke Versöhnung für ihn (den Betroffenen), und es wird ihm vergeben werden. ³²Wenn er aber ein Schaf als seine Darbringung für das Entsündigungsoffer bringen möchte, dann bringe er ein weibliches fehlerloses (Tier). ³³Und er stemme seine Hand auf den Kopf des Entsündigungsoffers, und man schlachte es als Entsündigungsoffer an dem Ort, an dem man das Brandopfer schlachtet. ³⁴Und der Priester nehme (etwas) vom Blut des Entsündigungsoffers mit seinem Finger und gebe (es) an die Hörner des Brandopferaltars, und sein ganzes (übriges) Blut schütte er an den Fuß des Altars. ³⁵Und sein ganzes Fett trenne er ab, genauso wie das Fett des Schafes des Heilsgemeinschaftsoffers abgetrennt wird. Und der Priester lasse diese (Fettteile) auf dem Altar in Rauch aufgehen, auf den Feueropfern JHWHs. Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung für seine Sünde, die er gesündigt hat, und es wird ihm vergeben werden.

⁵Und wenn jemand sündigt (in einem der folgenden Fälle):

Er hört einen laut gesprochenen Fluch, und er ist Zeuge, entweder indem er (es) gesehen hat oder darum wusste, und wenn er es dann nicht anzeigt, trägt er seine Sündenlast; ²oder jemand berührt irgendeine unreine Sache, sei es das Aas eines unreinen wilden Tieres oder das Aas eines unreinen Viehs oder das Aas eines unreinen Kleingetiers, und es bleibt ihm (zunächst) verborgen, aber er (ist) unrein und wird sich seiner Schuld bewusst; ³oder aber wenn er die Unreinheit eines Menschen berührt, irgendetwas von seiner Unreinheit, durch die er unrein wird, und es bleibt ihm (zunächst) verborgen, aber dann erkennt er es und wird sich seiner Schuld bewusst; ⁴oder wenn jemand schwört, indem er unbesonnen mit den Lippen redet, sei es Böses oder Gutes zu tun, bei allem, was der Mensch im Schwur unbesonnen redet, und es bleibt ihm (zunächst) verborgen, dann aber erkennt er es und wird sich seiner Schuld bewusst – in einem von (all) diesen Dingen;

⁵dann – wenn er sich seiner Schuld bewusst wird in einem von diesen Dingen – bekenne er, worin er gesündigt hat. ⁶Und er bringe als seine Schulddarbringung für JHWH für seine Sünde, die er gesündigt hat: ein weibliches (Tier) vom Kleinvieh, ein Schaf oder eine Ziege, für das Entsündigungsoffer. Und der Priester erwirke Versöhnung für ihn wegen seiner Sünde.

⁷Wenn nun seine Mittel für die Kosten eines Schafes oder einer Ziege nicht ausreichen, bringe er als seine Schulddarbringung für das, was

er gesündigt hat, zwei Turteltauben oder zwei Haustauben für JHWH, eine für ein Entsündigungsoffer und eine für ein Brandopfer. ⁸Und er bringe sie zum Priester, und er bringe die, die für das Entsündigungsoffer (bestimmt ist), als erste dar, und er knicke ihren Kopf dicht vom Genick weg, aber er trenne (ihn) nicht (ganz) ab. ⁹Und er sprengt (etwas) von dem Blut des Entsündigungsoffers gegen die Wand des Altars, alles übrige Blut aber werde am Fuß des Altars ausgedrückt. Ein Entsündigungsoffer (ist) es. ¹⁰Und mit der zweiten (Tauben) vollziehe er das Brandopfer gemäß der Vorschrift. Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung wegen seiner Sünde, die er gesündigt hat, und es wird ihm vergeben werden. ¹¹Wenn aber seine Mittel für zwei Turteltauben oder zwei Haustauben nicht ausreichen, bringe er als seine Darbringung für das, was er gesündigt hat, ein Zehntel ›Efa‹ Weizenfeinmehl für ein Entsündigungsoffer. Er setze kein Öl darauf und gebe keinen Weihrauch darauf, denn es ist ein Entsündigungsoffer. ¹²Und er bringe es zum Priester, und der Priester nehme davon seine Hand voll als den Gedächtnisanteil, und er lasse (ihn) auf dem Altar in Rauch aufgehen – auf den Feueropfern JHWHs. Ein Entsündigungsoffer (ist) es. ¹³Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung für seine Sünde, die er gesündigt hat in einem von diesen (Dingen), und es wird ihm vergeben werden. Und (das Entsündigungsoffer) gehöre dem Priester wie die Speiseopfergabe.

Lev 5,14–26: Entschuldigungsoffer

5¹⁴Und JHWH sprach zu Mose:

¹⁵Wenn jemand ein Sakrileg begeht und unbeabsichtigt gegen die heiligen Dinge JHWHs sündigt, dann bringe er als seine Schulddarbringung für JHWH einen fehlerlosen Widder vom Kleinvieh nach dem Richtwert in Silberschekeln nach dem Schekelgewicht des Heiligtums für ein Entschuldigungsoffer. ¹⁶Und dafür, worin er an dem Heiligen gesündigt hat, leiste er Ersatz, und ein Fünftel seines (Wertes) füge er hinzu, und er gebe es dem Priester. Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung mit dem Widder des Entschuldigungsoffers, und es wird ihm vergeben werden. ¹⁷Und wenn jemand sündigt und eines von dem tut, was nach den Geboten JHWHs nicht getan werden soll, aber er weiß es nicht (genau) und hat ein Schuldbewusstsein und trägt seine Sündenlast, ¹⁸dann bringe er einen fehlerlosen Widder vom Kleinvieh nach dem Richtwert für ein Entschuldigungsoffer zum Priester, und der Priester erwirke für ihn Versöhnung für die unbeabsichtigte Verfehlung, die er unbeabsichtigt begangen hat und um die er nicht (genau) weiß, und es wird ihm

vergeben werden. ¹⁹Ein Entschuldigungsoffer (ist) es; er hat ein Schuldbewusstsein gegenüber JHWH entwickelt.

²⁰Und JHWH sprach zu Mose:

²¹Wenn jemand sündigt und ein Sakrileg gegenüber JHWH begeht, indem er seinem Mitbürger gegenüber ein anvertrautes oder hinterlegtes Gut oder eine geraubte Beute verleugnet oder seinen Mitbürger erpresst ²²oder ein verlorenes Gut findet und es verleugnet, und er leistet einen Meineid hinsichtlich eines von alledem, was der Mensch tun kann, um sich daran zu versündigen, ²³dann – wenn er sündigt und sich seiner Schuld bewusst wird – gebe er das Geraubte, das er geraubt hat, oder das Erpresste, das er erpresst hat, oder das anvertraute Gut, das ihm anvertraut worden ist, oder das verlorene Gut, das er gefunden hat, ²⁴oder alles das, worüber er einen Meineid geleistet hat, zurück und leiste ihm (dem Geschädigten) nach der vollen Summe Ersatz, und ein Fünftel davon füge er dem hinzu. Wem es gehört, dem gebe er es am Tag, an dem er sich seiner Schuld bewusst wird, (zurück). ²⁵Und als sein Entschuldigungsoffer bringe er für JHWH einen fehlerlosen Widder vom Kleinvieh nach dem Richtwert für ein Entschuldigungsoffer zum Priester. ²⁶Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung vor JHWH, und es wird ihm jedwede Tat, die er getan hat und für die er sich seiner Schuld bewusst geworden ist, vergeben werden.

Lev 6,1–7,38: Die Weisungen für die Opfer

⁶Und JHWH sprach zu Mose:

²Gebiete Aaron und seinen Söhnen (das Folgende):

Dies (ist) die Weisung für das Brandopfer. Dieses Brandopfer (sei) auf der Feuerstelle auf dem Altar die ganze Nacht über bis zum Morgen, und das Feuer des Altars brenne auf ihm. ³Und der Priester ziehe sein Leinengewand an, und er ziehe die leinene Unterwäsche auf sein Fleisch an, und er hebe die Fettasche ab, zu der das Feuer das Brandopfer auf dem Altar verzehrt hat, und setze sie neben den Altar. ⁴Und er ziehe seine Kleider aus und ziehe andere Kleider an und bringe die Fettasche nach draußen vor das Lager an einen reinen Ort. ⁵Das Feuer auf dem Altar aber brenne (immer) auf ihm, es verlösche nicht. Und der Priester entzünde auf ihm (dem Feuer) Holz Morgen für Morgen und ordne auf ihm das Brandopfer an und lasse auf ihm die Fettstücke der Heilsgemeinschafts(opfer) in Rauch aufgehen. ⁶Ein beständiges Feuer brenne auf dem Altar, es verlösche nicht.

⁷Und dies (ist) die Weisung für die Speiseopfergabe. Die Söhne Aarons sollen sie vor JHWH an der Vorderseite des Altars darbringen. ⁸Und er (der einzelne Priester) hebe davon eine Handvoll ab – vom Weizenfeinmehl der Speiseopfergabe und von ihrem Öl – und den ganzen

Weihrauch, der auf der Speiseopfergabe (ist), und er lasse (auf) dem Altar als Duft der Beruhigung ihren Gedächtnisanteil für JHWH in Rauch aufgehen. ⁹Das Übrige von ihr (der Speiseopfergabe) aber sollen Aaron und seine Söhne essen – als Ungesäuertes soll es an einem heiligen Ort gegessen werden, im Vorhof des Zeltens der Begegnung sollen sie es essen. ¹⁰Es werde nicht gesäuert gebacken – als ihren Anteil habe ich es (ihnen) von meinen Feueropfern gegeben. Ein Hochheiliges ist es wie das Entsündigungsoffer und wie das Entschuldigungsoffer. ¹¹Jede männliche (Person) von den Söhnen Aarons soll es essen. (Dies sei) eine ewige Satzung für eure Generationen über die Feueropfer JHWHs. Alles, was sie berührt, wird geheiligt.

¹²Und JHWH sprach zu Mose:

¹³Dies (ist) die Darbringung Aarons und seiner Söhne, die sie für JHWH darbringen sollen von dem Tag an, an dem er gesalbt wird: ein Zehntel ›Efa‹ Weizenfeinmehl als beständige Speiseopfergabe, deren eine Hälfte am Morgen und deren andere Hälfte am Abend. ¹⁴Sie werde auf einer Pfanne mit Öl gemacht; vermengt sollst du sie bringen, du sollst die Speiseopfergabe in Brocken zerbröckeln, du sollst (sie) darbringen als einen Duft der Beruhigung für JHWH. ¹⁵Und der Priester, der an seiner (Aarons) Stelle unter seinen Söhnen gesalbt worden ist, vollziehe sie (die Speiseopfergabe). (Dies sei) eine ewige Satzung: Für JHWH lasse man (sie) ganz in Rauch aufgehen. ¹⁶Und jede Speiseopfergabe eines Priesters sei ein Ganzopfer; sie soll nicht gegessen werden.

¹⁷Und JHWH sprach zu Mose:

¹⁸Sprich zu Aaron und seinen Söhnen:

Dies (ist) die Weisung für das Entsündigungsoffer. An dem Ort, an dem das Brandopfer geschlachtet wird, werde das Entsündigungsoffer vor JHWH geschlachtet. Ein Hochheiliges (ist) es. ¹⁹Der Priester, der das Entsündigungsoffer ausführt, soll es essen; an einem heiligen Ort soll es gegessen werden, im Vorhof des Zeltens der Begegnung. ²⁰Alles, was sein Fleisch berührt, wird geheiligt, und wenn (etwas) von seinem Blut auf die Kleidung spritzt – (die Stelle), auf die es spritzt, sollst du an einem heiligen Ort waschen. ²¹Ein Tongefäß aber, in dem (es) gekocht wird, werde zerbrochen, und wenn (es) in einem Kupfergefäß gekocht wird, dann werde (dieses) gescheuert und mit Wasser gespült. ²²Jede männliche (Person) von den Priestern soll es essen. Ein Hochheiliges (ist) es. ²³Jedes Entsündigungsoffer aber, von dem (etwas) Blut zum Zelt der Begegnung gebracht wird, um im Heiligtum Versöhnung zu erwirken, soll nicht gegessen werden. Es werde im Feuer verbrannt.

⁷¹Und dies (ist) die Weisung für das Entschuldigungsoffer. Ein Hochheiliges (ist) es. ²An dem Ort, wo sie das Brandopfer schlachten, sollen sie das Entschuldigungsoffer schlachten, und er sprengte dessen Blut ringsum an den Altar aus. ³Und sein ganzes Fett bringe er davon dar:

den Fettschwanz und das Fett, das die Innerei bedeckt, ⁴und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen (und) an den Lenden (ist), und den Lappen an der Leber, (den) er an den Nieren abtrenne. ⁵Und der Priester lasse diese (Fettteile) auf dem Altar in Rauch aufgehen als ein Feueropfer für JHWH. Ein Entschuldigungsoffer ist es. ⁶Jede männliche (Person) von den Priestern soll davon essen; an einem heiligen Ort werde es gegessen. Ein Hochheiliges (ist) es.

⁷Wie das Entsündigungsoffer, so auch das Entschuldigungsoffer – eine Weisung (gilt) für sie. Es gehört dem Priester, der damit Versöhnung erwirkt.

⁸Und dem Priester, der jemandes Brandopfer darbringt, gehört die Haut des Brandopfers, das er dargebracht hat.

⁹Und jede Speiseopfergabe, die mit dem Ofen gebacken wird, und jede, die im Topf oder auf einer Pfanne gemacht wird, (ist) für den Priester, der sie darbringt – ihm soll sie gehören. ¹⁰Und jede Speiseopfergabe, die mit Öl vermengt ist, und (jede) trockene gehört allen Söhnen Aarons, dem einen wie dem anderen (ohne Unterschied).

¹¹Und dies (ist) die Weisung für das Heilsgemeinschaftsoffer, das jemand für JHWH darbringen möchte.

¹²Wenn er es als Danksagung darbringt, dann bringe er zum Dankopfer hinzu ungesäuerte Kuchen dar, die mit Öl vermischt sind, und ungesäuerte Brotfladen, die mit Öl bestrichen sind, und Weizenfeinmehl, das (mit Öl) vermengt ist, Kuchen, vermischt mit Öl. ¹³Außer den Kuchen bringe er noch gesäuertes Brot dar als seine Darbringung zu seinem Dank-Heilsgemeinschaftsoffer. ¹⁴Und er bringe davon (je) eines von der ganzen Darbringung als Erhebungsgabe für JHWH dar. Dem Priester, der das Blut des Heilsgemeinschafts(opfers) aussprengt, gehört es. ¹⁵Und das Fleisch seines Dank-Heilsgemeinschaftsofers werde am Tag seiner Darbringung gegessen. Er lasse davon nichts übrig bis zum Morgen.

¹⁶Wenn nun seine Opferdarbringung ein Gelübde oder eine freiwillige Opfergabe (ist), werde es an dem Tag, an dem er sein Opfer darbringt, gegessen, und am folgenden Tag werde das, was davon übrig geblieben ist, gegessen. ¹⁷Und was vom Fleisch des Opfers am dritten Tag übrig geblieben ist, werde im Feuer verbrannt.

¹⁸Wenn aber tatsächlich vom Fleisch seines Heilsgemeinschaftsofers am dritten Tag gegessen wird, wird es nicht wohlgefällig angenommen werden; dem, der es dargebracht hat, wird es nicht angerechnet werden, verfallen wird es sein, und diejenige Person, die davon isst, wird ihre Sündenlast tragen.

¹⁹Und das Fleisch, das irgendetwas Unreines berührt hat, werde nicht gegessen; im Feuer werde es verbrannt. Und das Fleisch darf jeder Reine essen.

²⁰Wenn aber eine Person Fleisch von dem Heilsgemeinschaftsopfer isst, das für JHWH (ist), und ihre Unreinheit ist an ihr, dann werde diese Person von ihrer Abstammungslinie abgeschnitten.

²¹Wenn nun eine Person irgendetwas Unreines berührt, (sei es) eine Unreinheit eines Menschen oder ein unreines Vieh oder irgendeine unreine Abscheulichkeit, und sie isst vom Fleisch des Heilsgemeinschaftsopfers, das für JHWH (ist), dann werde diese Person von ihrer Abstammungslinie abgeschnitten.

²²Und JHWH sprach zu Mose:

²³Sprich zu den Israeliten:

Jegliches Fett von Rind und Schaf und Ziege sollt ihr nicht essen.

²⁴Und Fett von Aas und Fett von einem zerrissenen (Tier) kann zu jeglichem Werk verwendet werden, aber ihr sollt es auf keinen Fall essen.

²⁵Denn jeder, der Fett von einem Vieh, das man als Feueropfer für JHWH darbringt, isst – die Person, die (solches) isst, werde von ihrer Abstammungslinie abgeschnitten.

²⁶Und keinerlei Blut sollt ihr essen an allen euren Wohnsitzen, weder von Vögeln, noch vom Vieh. ²⁷Jede Person, die irgendwelches Blut isst, diese Person werde von ihrer Abstammungslinie abgeschnitten.

²⁸Und JHWH sprach zu Mose:

²⁹Sprich zu den Israeliten:

Wer sein Heilsgemeinschaftsopfer für JHWH darbringt, bringe (Folgendes) als seine Darbringung für JHWH von seinem Heilsgemeinschaftsopfer: ³⁰Seine Hände sollen die Feueropfer(gaben) JHWHs bringen: Er bringe das Fett auf dem Bruststück; das Bruststück, um es als Emporhebungsgabe vor JHWH emporzuheben. ³¹Und der Priester lasse das Fett auf dem Altar in Rauch aufgehen, und das Bruststück gehöre Aaron und seinen Söhnen. ³²Und die rechte Schenkelkeule sollt ihr dem Priester als Erhebungsgabe von euren Heilsgemeinschaftsopfern geben. ³³Wer von den Söhnen Aarons das Blut des Heilsgemeinschafts(opfers) und das Fett darbringt, dem gehöre die rechte Schenkelkeule als Anteil. ³⁴Denn das Bruststück der Emporhebungsgabe und die Schenkelkeule der Erhebungsgabe habe ich von den Israeliten, von ihren Heilsgemeinschaftsopfern genommen, und ich habe sie dem Priester Aaron und seinen Söhnen gegeben – als eine ewige Satzung, (die) für die Israeliten (gilt).

³⁵Dies (ist) der Salbungsanteil Aarons und der Salbungsanteil seiner Söhne von den Feueropfern JHWHs von dem Tag an, an dem man sie herantreten ließ, um als Priester JHWH zu dienen, ³⁶(der Salbungsanteil,) von dem JHWH geboten hat, dass er ihnen gegeben werde, an dem Tag, an dem man sie von den Israeliten (heraus) salbte. Eine ewige Satzung (sei dies) für ihre Generationen.

³⁷Dies (war) die Weisung für das Brandopfer, für die Speiseopfergabe und für das Entsündigungsopfer und für das Entschuldigungsopfer und für das Einsetzungsopfer und für das Heilsgemeinschaftsopfer, ³⁸ (die Weisung,) die JHWH Mose auf dem Berg Sinai geboten hat – am Tag, an dem er den Israeliten geboten hat, ihre Darbringungen für JHWH darzubringen – in der Wüste Sinai.

Lev 8,1–36: Die Vorbereitungen für die ersten Opfer

8¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Nimm Aaron und seine Söhne zusammen mit ihm und die Kleider und Salböl und den Stier des Entsündigungsopfers und die zwei Widder und den Korb der ungesäuerten Brote! ³Und versammle die ganze Gemeinde am Eingang des Zeltes der Begegnung!

⁴Und Mose tat so, wie ihm JHWH geboten hatte, und die Gemeinde versammelt sich am Eingang des Zeltes der Begegnung. ⁵Und Mose sagte zur Gemeinde:

Dies ist es, was JHWH zu tun geboten hat.

⁶Und Mose ließ Aaron und seine Söhne herantreten, und er wusch sie mit Wasser. ⁷Und er legte ihm das Untergewand an und umgürtete ihn mit dem Gürtel und zog ihm das Obergewand an und legte ihm den ›Efod‹ an und umgürtete ihn mit dem Band des ›Efod‹ und band ihn ihm damit um. ⁸Und er machte an ihm den ›Choschen‹ fest und gab in den ›Choschen‹ die ›Urim‹ und die ›Tummim‹. ⁹Und er setzte den Turban auf seinen Kopf und machte am Turban dicht an seiner Vorderseite das goldene Blatt fest, das heilige Diadem – so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

¹⁰Und Mose nahm das Salböl und salbte die Wohnung und alle (Dinge), die darin (waren), und heiligte sie. ¹¹Und er sprengte (etwas) davon sieben Mal an den Altar und salbte den Altar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell, um sie zu heiligen. ¹²Und er goss von dem Salböl auf Aarons Kopf und salbte ihn, um ihn zu heiligen. ¹³Und Mose ließ die Söhne Aarons herantreten und zog ihnen Untergewänder an und umgürtete sie mit dem Gürtel und band ihnen die Kopfbünde aus Leinen (Byssus) um – so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

¹⁴Und er ließ den Stier des Entsündigungsopfers heranbringen, und Aaron und seine Söhne stemmten ihre Hände auf den Kopf des Stieres des Entsündigungsopfers. ¹⁵Und er schlachtete (ihn), und Mose nahm das Blut und gab es ringsum an die Hörner des Altars mit seinem Finger und entsündigte den Altar. Danach goss er das Blut an den Fuß des Altars, und er heiligte ihn, um für ihn Versöhnung zu erwirken. ¹⁶Und er nahm das ganze Fett, das auf der Innerei (ist), und den Lappen der Leber und die beiden Nieren und ihr Fett, und Mose ließ (all das) auf dem Altar in Rauch aufgehen. ¹⁷Und den Stier und sei-

ne Haut und sein Fleisch und seinen Mageninhalt verbrannte er im Feuer draußen vor dem Lager – so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

¹⁸Und er brachte den Widder des Brandopfers dar, und Aaron und seine Söhne stemmten ihre Hände auf den Kopf des Widders. ¹⁹Und er schlachtete (ihn), und Mose sprengte das Blut ringsum an den Altar aus. ²⁰Und den Widder zerstückelte er in seine Stücke, und Mose ließ den Kopf und die Stücke und das Nierenfett in Rauch aufgehen. ²¹Und die Innerei und die Beine wusch er mit Wasser, und Mose ließ den ganzen Widder auf dem Altar in Rauch aufgehen. Ein Brandopfer (war) es zum Duft der Beruhigung, ein Feueropfer (war) es für JHWH – so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

²²Und er brachte den zweiten Widder dar, den Widder des Einsetzungsofers. Und Aaron und seine Söhne stemmten ihre Hände auf den Kopf des Widders. ²³Und er schlachtete (ihn), und Mose nahm (etwas) von dessen Blut und gab (es) auf das rechte Ohrläppchen Aarons und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes. ²⁴Und er ließ die Söhne Aarons herantreten, und Mose gab (etwas) von dem Blut auf ihr rechtes Ohrläppchen und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die große Zehe ihres rechten Fußes. Und Mose sprengte das (übrige) Blut ringsum an den Altar aus. ²⁵Und er nahm das Fett und den Fettschwanz und das ganze Fett, das auf der Innerei (ist), und den Lappen der Leber und die beiden Nieren und ihr Fett und die rechte Schenkelkeule, ²⁶und aus dem Korb der ungesäuerten Brote, der vor JHWH (stand), nahm er einen ungesäuerten Kuchen und einen Ölbrotkuchen und einen Brotfladen und legte (all das) auf die Fettstücke und auf die rechte Schenkelkeule. ²⁷Und er gab das alles auf die Handflächen Aarons und auf die Handflächen seiner Söhne, und er hob dies (alles) empor als Emporhebungsgabe vor JHWH. ²⁸Und Mose nahm diese (Dinge) von ihren Handflächen weg und ließ (sie) auf dem Altar mit dem Brandopfer in Rauch aufgehen. Ein Einsetzungsoffer (waren) sie zum Duft der Beruhigung; ein Feueropfer (war) es für JHWH. ²⁹Und Mose nahm das Bruststück und erhob es als Emporhebungsgabe vor JHWH: Vom Widder des Einsetzungsofers (gehörte es) Mose als Anteil – so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

³⁰Und Mose nahm (etwas) von dem Salböl und von dem Blut, das auf dem Altar (war), und sprengte es auf Aaron, auf seine Kleider und auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne, die bei ihm (waren). Und er heiligte Aaron, seine Kleider und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne, die bei ihm (waren).

³¹Und Mose sagte zu Aaron und zu seinen Söhnen:

Kocht das Fleisch am Eingang des Zeltes der Begegnung, und dort sollt ihr es essen und (dazu) das Brot, das in dem Korb des Einsetzungsofers (ist) – so, wie ich geboten habe: Aaron und seine Söhne sollen es essen. ³²Und was vom Fleisch und vom Brot übrig geblieben ist, sollt ihr im Feuer verbrennen.

³³Und vom Eingang des Zeltens der Begegnung sollt ihr sieben Tage lang nicht weggehen bis zu dem Tag, an dem die Tage des Einsetzungsofers erfüllt sind, denn sieben Tage lang fülle man eure Hand – ³⁴wie man an diesem Tag tat, so hat JHWH zu tun geboten, um Versöhnung für euch zu erwirken. ³⁵Und am Eingang des Zeltens der Begegnung sollt ihr Tag und Nacht, sieben Tage lang, bleiben und die Anordnungen JHWHs befolgen, auf dass ihr nicht sterben werdet – denn so ist es mir geboten worden.

³⁶Und Aaron und seine Söhne taten alle diese Dinge, die JHWH durch Mose geboten hatte.

Lev 9,1–24: Die ersten Opfer und ihre Annahme durch Gott

⁹¹Und es war am achten Tag, da rief Mose Aaron und seine Söhne und die Ältesten Israels, ²und er sagte zu Aaron:

Nimm dir ein Kalb für ein Entsündigungsoffer und einen Widder für ein Brandopfer, (jeweils) fehlerlose (Tiere), und bringe (sie) vor JHWH dar!

³Und zu den Israeliten sollst du sprechen:

Nehmt einen Bock von den Ziegen für ein Entsündigungsoffer und ein Kalb und ein Lamm – (jeweils) einjährige, fehlerlose (Tiere) – für ein Brandopfer ⁴und ein Rind und einen Widder für ein Heilsgemeinschafts(opfer), um (sie) vor JHWH zu opfern, und eine Speiseopfergabe, vermischt mit Öl, denn heute wird euch JHWH erscheinen.

⁵Und sie nahmen das, was Mose geboten hatte, (mit) vor das Zelt der Begegnung, und die ganze Gemeinde trat heran, und sie standen vor JHWH.

⁶Und Mose sagte:

Dies ist es, was JHWH geboten hat, dass ihr es tun sollt, auf dass die Herrlichkeit JHWHs euch erscheinen möge.

⁷Und Mose sagte zu Aaron:

Tritt an den Altar heran und vollziehe dein Entsündigungsoffer und dein Brandopfer und erwirke Versöhnung zu deinen Gunsten und zugunsten des Volkes! Und vollziehe die Darbringung des Volkes und erwirke Versöhnung zu ihren Gunsten – so, wie JHWH es geboten hat.

⁸Und Aaron trat an den Altar heran und schlachtete das Kalb des Entsündigungsofers, das für ihn (bestimmt war). ⁹Und die Söhne Aarons brachten ihm das Blut, und er tauchte seinen Finger in das Blut, und er gab (etwas davon) an die Hörner des Altars, und das (übrige) Blut goss er an den Fuß des Altars. ¹⁰Und das Fett und die Nieren und den Lappen von der Leber vom Entsündigungsoffer ließ er auf dem Altar in Rauch aufgehen – so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte. ¹¹Und das Fleisch und die Haut verbrannte man im Feuer draußen vor dem Lager.

¹²Dann schlachtete er das Brandopfer, und die Söhne Aarons reichten ihm das Blut, und er sprengte es ringsum an den Altar aus. ¹³Und das Brandopfer reichten sie ihm in seinen Stücken und dazu den Kopf, und er ließ (es) auf

dem Altar in Rauch aufgehen. ¹⁴Und er wusch die Innerei und die Beine und ließ (sie) auf dem Brandopfer auf dem Altar in Rauch aufgehen.

¹⁵Dann brachte er die Darbringung des Volkes dar und nahm den Bock des Entsündigungsofers, der für das Volk (bestimmt war), und schlachtete ihn und führte mit ihm das Entsündigungsofer aus wie mit dem vorherigen.

¹⁶Dann brachte er das Brandopfer dar und vollzog es gemäß der Vorschrift.

¹⁷Dann brachte er die Speiseopfergabe dar und füllte davon seine Handfläche und ließ (das) auf dem Altar in Rauch aufgehen; außerdem das morgendliche Brandopfer.

¹⁸Dann schlachtete er das Rind und den Widder des Heilsgemeinschaftsofers, das für das Volk (bestimmt war), und die Söhne Aarons reichten ihm das Blut, und er sprengte es ringsum an den Altar aus. ¹⁹Und die Fettstücke von dem Rind und von dem Widder, den Fettschwanz und das (die Innerei) bedeckende (Fett) und die Nieren und den Lappen der Leber – ²⁰und sie legten diese Fettstücke auf die Bruststücke, und er ließ die Fettstücke auf dem Altar in Rauch aufgehen. ²¹Und die Bruststücke und die rechte Schenkelkeule hob Aaron als Emporhebungsgabe vor JHWH empor – so, wie Mose es geboten hatte.

²²Dann erhob Aaron seine Hände über das Volk und segnete sie. Dann stieg er herab nach dem Vollzug des Entsündigungsofers und des Brandopfers und des Heilsgemeinschaftsofers).

²³Dann gingen Mose und Aaron zum Zelt der Begegnung, und sie kamen (wieder) heraus und segneten das Volk, und die Herrlichkeit JHWHs erschien dem ganzen Volk. ²⁴Und Feuer ging von JHWH aus und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und die Fettstücke. Als das ganze Volk (das) sah, da jubelten sie und fielen auf ihr Angesicht nieder.

Lev 10,1–20: Gefahren und Aufgaben des Priesterdienstes

¹⁰Und die Söhne Aarons, Nadab und Abihu, nahmen jeder seine Feuerpfanne und taten Feuer auf sie und legten Räucherwerk auf sie. Dann brachten sie vor JHWH fremdes Feuer dar, das er ihnen nicht geboten hatte. ²Und Feuer ging von JHWH aus und verzehrte sie, und sie starben vor JHWH. ³Und Mose sagte zu Aaron:

Das (ist es), was JHWH gesagt hat:

Denen, die mir nahe sind, werde ich mich als heilig erweisen, und vor dem ganzen Volk werde ich mich als herrlich zeigen.

Aaron aber schwieg.

⁴Und Mose rief Mischaël und Elizafan, die Söhne Usiëls, des Onkels Aarons, und sagte ihnen:

Tretet heran, tragt eure Brüder weg vom Heiligtum nach draußen vor das Lager!

⁵Und sie traten heran und trugen sie in ihren Untergewändern nach draußen vor das Lager – so, wie Mose gesprochen hatte.

⁶Und Mose sagte zu Aaron und zu Eleasar und Itamar, seinen Söhnen:

Ihr sollt euer Kopfgaar nicht frei hängen lassen und eure Kleider nicht zerreißen, damit ihr nicht sterbt und er (JHWH) nicht über die ganze Gemeinde zornig wird. Aber eure Brüder, das ganze Haus Israel, sollen über den Brand, den JHWH entfacht hat, weinen. ⁷Und geht nicht vom Eingang des Zeltes der Begegnung weg, sonst werdet ihr sterben, denn das Salböl JHWHs (ist) auf euch.

Und sie machten (es) gemäß dem Wort des Mose.

⁸Und JHWH sprach zu Aaron:

⁹Wein und berauschendes Getränk trinke nicht – du und deine Söhne mit dir –, wenn ihr zum Zelt der Begegnung kommt, damit ihr nicht sterbt – eine ewige Satzung (sei dies) für eure Generationen – ¹⁰und auf dass ihr unterscheiden könnt zwischen heilig und profan und zwischen unrein und rein ¹¹und auf dass ihr die Israeliten in allen Satzungen unterweisen könnt, die JHWH zu euch durch Mose gesprochen hat.

¹²Und Mose sprach zu Aaron und zu Eleasar und Itamar, seinen übrig gebliebenen Söhnen:

Nehmt von der Speiseopfergabe, die von den Feueropfern JHWHs übrig bleibt, und esst sie ungesäuert neben dem Altar, denn etwas Hochheiliges (ist) sie. ¹³Und ihr sollt sie an einem heiligen Ort essen, denn sie (ist das, was) dir und deinen Söhnen satzung(sgemäß zusteht) von den Feueropfern JHWHs – denn so ist es mir geboten worden. ¹⁴Und das Bruststück der Emporhebungsgabe und die Schenkelkeule der Erhebungsgabe sollt ihr an einem reinen Ort essen, du und deine Söhne und deine Töchter mit dir, denn sie werden dir und deinen Nachkommen satzung(sgemäß) von den Heilsgemeinschaftsopfern der Israeliten gegeben. ¹⁵Die Schenkelkeule der Erhebungsgabe und das Bruststück der Emporhebungsgabe sollen sie auf den Feueropfern der Fettstücke bringen, um sie als Emporhebungsgabe vor JHWH emporzuheben. Sie soll dir und deinen Kindern mit dir (gehören) – als ewige Satzung – so, wie JHWH es geboten hat.

¹⁶Und den Bock des Entsündigungsofers suchte Mose dringend, aber siehe, er war verbrannt. Da wurde er zornig über Eleasar und Itamar, die übrig gebliebenen Söhne Aarons, und sagte:

¹⁷Weshalb habt ihr das Entsündigungsoffer nicht am heiligen Ort gegessen? Es ist doch (etwas) Hochheiliges! Und er (JHWH) hat es euch gegeben, um die Sündenlast der Gemeinde zu tragen, um für sie Versöhnung vor JHWH zu erwirken. ¹⁸Siehe, sein (des Opfers) Blut ist nicht in das Innere des Heiligtums gebracht worden! Ihr hättet es (das Opfer) dringend im Heiligtum essen sollen – so, wie ich es geboten habe.

¹⁹Und Aaron sprach zu Mose:

Siehe, heute haben sie ihr Entsündigungsoffer und ihr Brandopfer vor JHWH dargebracht, und dabei ist mir Derartiges zugestoßen! Hätte ich dann das Entsündigungsoffer heute gegessen – wäre das in den Augen JHWHs gut gewesen?

²⁰Und Mose hörte (das), und es war gut in seinen Augen.

Lev 11,1–47: Speisebestimmungen und unreine Tiere

11¹Und JHWH sprach zu Mose und Aaron:

²Sprecht zu den Israeliten:

Dies (sind) die Tiere, die ihr von allem Vieh, das auf der Erde (ist), essen dürft.

³Alle Wiederkäuer unter dem Vieh mit einem Huf, und zwar mit einem Spalt gespaltenen Hufen, dürft ihr essen. – ⁴Allerdings dürft ihr diese (Tiere) von den Wiederkäuern und denen mit einem Huf nicht essen:

das Kamel, denn es ist (zwar) ein Wiederkäuer, hat aber keinen Huf – als unrein (gelte) es euch –

⁵der Klippschliefer, denn er ist (zwar) ein Wiederkäuer, aber er hat keinen Huf – als unrein (gelte) er euch –

⁶der Hase, denn er ist (zwar) ein Wiederkäuer, aber er hat keinen Huf – als unrein (gelte) er euch –

⁷das Schwein, denn es (hat zwar) einen Huf, und zwar einen mit einem Spalt gespaltenen Huf, aber es kät nicht wieder – als unrein (gelte) es euch.

⁸Von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen und ihr Aas nicht berühren – als unrein (sollen) sie euch (gelten).

⁹Und dies dürft ihr essen von allem, was im Wasser (ist): alle (Tiere), die Flossen und Schuppen haben im Wasser, in den Meeren und in den Flüssen – sie dürft ihr essen. ¹⁰Aber alle (Tiere), die keine Flossen und Schuppen haben in den Meeren und Flüssen, von allem Kleintier des Wassers und allen Lebewesen, die im Wasser (sind), (sollen) euch als Abscheulichkeit (gelten). ¹¹Ja, eine Abscheulichkeit seien sie für euch; von ihrem Fleisch sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr verabscheuen. ¹²Alles, was im Wasser keine Flossen und Schuppen hat, (gelte) euch als Abscheulichkeit.

¹³Und diese sollt ihr von den Vögeln verabscheuen, sie sind nicht zum Essen (bestimmt), als eine Abscheulichkeit (sollen) sie (gelten):

der Gänsegeier und der Bartgeier und der Mönchsgeier

¹⁴und der Rotmilan und der Schwarzmilan nach seiner Art

¹⁵und alle Raben nach ihrer Art

¹⁶und der Strauß und der Steinkauz und die Möwe und der Wanderfalke nach seiner Art

¹⁷und der Uhu und die Fischeule und die Waldohreule

¹⁸und die Schleiereule und der Waldkauz und der Schmutzgeier

¹⁹und der Storch und der Reiher nach seiner Art und der Wiedehopf und die Fledermaus.

²⁰Alles geflügelte Kleinjetier, das auf vier (Füßen) geht, (gelte) euch als Abscheulichkeit. – ²¹Allerdings dürft ihr dieses von allem geflügeltem Kleinjetier, das auf vier (Füßen) geht, essen: das, was Beine (hat) oberhalb seiner Füße, um mit ihnen auf der Erde zu hüpfen. ²²Und diese von ihnen dürft ihr essen:

die Wanderheuschrecke nach ihrer Art

und die Solamheuschrecke nach ihrer Art

und die Chargolheuschrecke nach ihrer Art

und die Chagabheuschrecke nach ihrer Art.

²³Aber alles (übrige) geflügelte Kleinjetier, das vier Füße (hat), (gelte) euch als Abscheulichkeit.

²⁴Durch Folgendes macht ihr euch unrein. Jeder, der das Aas davon berührt, wird unrein bis zum Abend. ²⁵Und jeder, der (etwas) von dessen Aas trägt, wasche seine Kleider und wird unrein bis zum Abend. ²⁶Für jedes Vieh, das einen Huf hat, aber keinen mit einem Spalt gespaltenen, oder das nicht wiederkäut, (gilt:) Als unrein (sollen) sie euch (gelten). Jeder, der sie berührt, wird unrein.

²⁷Und alles, was auf seinen Pfoten geht unter allen Tieren, die auf allen Vieren gehen, (gelte) euch als unrein. Jeder, der ihr Aas berührt, wird unrein bis zum Abend. ²⁸Und wer ihr Aas trägt, wasche seine Kleider und wird unrein bis zum Abend. Als unrein (sollen) sie euch (gelten).

²⁹Und diese (sollen) euch als unrein gelten unter dem Kleinjetier, das auf der Erde wimmelt:

die Blindmaus und die Feldmaus und die Dornschwanzidechse nach ihrer Art

³⁰und der Gecko und der Skink und die Mauereidechse und die Erzschleiche und das Chamäleon.

³¹Sie (sollen) euch als unrein (gelten) unter allem Kleinjetier. Jeder, der sie berührt, wenn sie tot sind, wird unrein bis zum Abend. ³²Und jeder (Gegenstand), auf den (eines) von ihnen fällt, wenn sie tot sind, wird unrein, – jedes Holzgefäß oder Kleid oder (jede) Haut oder (jeder) Sack – jedes Gerät, mit dem man eine Arbeit verrichtet. Es werde ins Wasser getaucht, und es wird unrein bis zum Abend, (erst) dann wird es rein.

³³Und jedes Tongefäß, in das (eines) von ihnen hineinfällt, (und) alles, was darin ist, wird unrein, und ihr sollt es (das Tongefäß) zerbrechen.

³⁴Von jeder Speise, die zum Essen (bestimmt) ist (und) auf die Wasser aus einem solchen (Gefäß) kommt, (gilt): Sie wird unrein. Und jedes Getränk, das zum Trinken (bestimmt) ist: In einem jeglichen (solchen) Gefäß wird es unrein. ³⁵Und alles, worauf etwas vom Aas dieser (Tiere)

fällt, wird unrein. Ofen und Herd sollen niedergerissen werden, als unrein (sollen) sie (gelten), und unrein sollen sie für euch sein. ³⁶Allerdings bleiben Quelle und Zisterne mit einem Wasserreservoir rein. Wer aber Aas von jenen (Tieren) berührt, wird unrein. ³⁷Und wenn (etwas) von dem Aas von jenen (Tieren) auf irgendeinen Samen eines Saatguts, das gesät werden soll, fällt, (bleibt) er rein. ³⁸Wenn aber Wasser auf den Samen gegeben wird und dann (etwas) von ihrem Aas darauffällt, (gelte) er euch als unrein. ³⁹Und wenn (ein Tier) von dem Vieh, das für euch Nahrung (ist), stirbt, wird derjenige, der sein Aas berührt, unrein bis zum Abend. ⁴⁰Und wer (etwas) von seinem Aas isst, wasche seine Kleider; und er wird unrein bis zum Abend. Und wer dessen Aas trägt, wasche seine Kleider; und er wird unrein bis zum Abend.

⁴¹Und alles Kleinjetier, das auf der Erde wimmelt, (ist) eine Abscheulichkeit. Es ist nicht zum Essen (bestimmt). ⁴²Alles, was auf dem Bauch geht, und alles, was auf vier und mehr Füßen geht, kurz, alles Kleinjetier, das auf der Erde wimmelt, sollt ihr nicht essen, denn es ist eine Abscheulichkeit. ⁴³Macht euch nicht selbst abscheulich durch irgendwelche (Tiere) von dem wimmelnden Kleinjetier; und ihr sollt euch durch sie nicht unrein machen, indem ihr durch sie unrein werdet.

⁴⁴Denn ich (bin) JHWH, euer Gott, ihr aber sollt euch heiligen und heilig werden, denn ich (bin) heilig. Und ihr sollt euch selbst nicht unrein machen durch all das Kleinjetier, das sich auf der Erde regt.

⁴⁵Denn ich (bin) JHWH, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein. Und ihr sollt heilig werden, denn ich (bin) heilig.

⁴⁶Dies (ist) die Weisung für das Vieh und für die Vögel und für jedes Lebewesen, das sich im Wasser regt, und für jedes Wesen, das auf der Erde wimmelt, ⁴⁷auf dass unterschieden werde zwischen unrein und rein und zwischen den Tieren, die zum Essen (bestimmt) sind, und Tieren, die nicht zum Essen (bestimmt) sind.

Lev 12,1–8: Die kultische Reintegration der Frau nach der Geburt eines Kindes

12¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zu den Israeliten:

Wenn eine Frau ein Kind bekommt und einen Jungen gebiert, dann wird sie für sieben Tage unrein, wie sie in den Tagen der Periode ihrer Menstruation unrein wird.

³Und am achten Tag werde das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten.

⁴Und dreiunddreißig Tage bleibe sie wegen des (vergossenen) Blutes (im Status) der Purifikation. Sie soll nichts Heiliges berühren und nicht zum Heiligtum kommen, bis die Tage ihrer Purifikation erfüllt sind.

⁵Wenn sie aber ein Mädchen gebiert, dann wird sie für zwei Wochen unrein wie bei ihrer Menstruation. Und sechsundsechzig Tage bleibe sie wegen des (vergossenen) Blutes (im Status) der Purifikation. ⁶Wenn aber die Tage ihrer Purifikation für einen Sohn oder eine Tochter erfüllt sind, bringe sie ein einjähriges Lamm für ein Brandopfer und eine Haustaube oder eine Turteltaube für ein Entsündigungsoffer zum Eingang des Zeltes der Begegnung zum Priester. ⁷Und er bringe es vor JHWH dar und erwirke für sie Versöhnung, und sie wird rein von der Quelle ihres (vergossenen) Blutes.

Dies (ist) die Weisung für diejenige, die einen Jungen oder ein Mädchen gebiert.

⁸Wenn aber ihre Mittel für die Kosten eines Schafes nicht hinreichen, nehme sie zwei Turteltauben oder zwei Haustauben, eine für ein Brandopfer und eine für ein Entsündigungsoffer. Und der Priester erwirke Versöhnung für sie, und sie wird rein.

Lev 13,1–59: Ungewöhnliche Anzeichen an Oberflächen

13¹Und JHWH sprach zu Mose und Aaron:

²Wenn ein Mensch in der Haut seines Fleisches eine Verfärbung oder einen Schorf oder einen Fleck bekommt und es wird in der Haut seines Fleisches zu einem Anzeichen von Aussatz, dann werde er zu Aaron, dem Priester, oder zu einem von seinen Söhnen, den Priestern, gebracht.

³Und der Priester sehe sich das Anzeichen in der Haut des Fleisches an, und wenn das Haar in dem Anzeichen weiß geworden ist und das Anzeichen erscheint tiefer als die (übrige) Haut seines Fleisches, dann (ist) es ein Anzeichen von Aussatz. Und sieht es der Priester, dann erkläre er ihn für unrein.

⁴Wenn aber der Fleck in der Haut seines Fleisches weiß ist und nicht tiefer erscheint als die (übrige) Haut und sein Haar nicht weiß geworden ist, dann sondere der Priester (den, der) das Anzeichen (hat,) für sieben Tage ab. ⁵Und der Priester sehe sich ihn am siebten Tag an, und siehe, das Anzeichen ist unverändert in seinen Augen, das Anzeichen hat sich nicht in der Haut ausgebreitet, dann sondere ihn der Priester zum zweiten Mal für sieben Tage ab. ⁶Und der Priester sehe sich ihn am siebten Tag zum zweiten Mal an, und siehe, das Anzeichen (ist) blass (geworden), und das Anzeichen hat sich nicht in der Haut ausgebreitet, dann erkläre ihn der Priester für rein. Es ist Grindflechte. Und er wasche seine Kleider und wird rein.

⁷Wenn nun die Grindflechte sich in der Haut weiter ausbreitet, nachdem er sich dem Priester zu seiner Purifikation gezeigt hat, dann zeige er sich dem Priester zum zweiten Mal. ⁸Und der Priester sehe (sich ihn an),

und siehe, die Grindflechte hat sich in der Haut ausgebreitet, dann erkläre ihn der Priester für unrein. Sie ist Aussatz.

⁹Wenn ein Anzeichen von Aussatz an einem Menschen entsteht, dann werde er zum Priester gebracht. ¹⁰Und der Priester sehe (sich ihn an), und siehe, eine weiße Verfärbung (ist) in der Haut, und sie hat das Haar weiß werden lassen, und eine Wucherung von wildem Fleisch (ist) in der Verfärbung, ¹¹(dann ist) sie ein chronischer Aussatz auf der Haut seines Fleisches. Und der Priester erkläre ihn für unrein, ohne dass er ihn absondere, denn er ist unrein.

¹²Wenn aber der Aussatz in der Haut weiter ausbricht und der Aussatz die ganze Haut (dessen, der) das Anzeichen (hat,) bedeckt – von seinem Kopf bis zu seinen Füßen, wohin auch die Augen des Priesters sehen –, ¹³dann sehe (sich) der Priester (ihn an), und siehe, der Aussatz hat sein ganzes Fleisch bedeckt, dann erkläre er (den, der) das Anzeichen (hat,) für rein: Es ist ganz weiß geworden, (so ist) er rein.

¹⁴Aber an dem Tag, an dem sich an ihm wildes Fleisch zeigt, wird er unrein. ¹⁵Und der Priester sehe sich das wilde Fleisch an und erkläre ihn für unrein. Das wilde Fleisch ist unrein; es ist Aussatz.

¹⁶Wenn aber das wilde Fleisch zurückgeht und (die betroffene Stelle wieder) weiß wird, dann komme er zum Priester, ¹⁷und der Priester sehe sich ihn an, und siehe, das Anzeichen ist weiß geworden, dann erkläre der Priester (den, der) das Anzeichen (hat), für rein. Er ist rein.

¹⁸Und wenn (bei jemandem) in der Haut des Fleisches ein Geschwür entsteht und (wieder) abheilt, ¹⁹und es entsteht an der Stelle des Geschwürs eine weiße Verfärbung oder ein weiß-rötlicher Fleck, dann zeige er sich dem Priester. ²⁰Und der Priester sehe (ihn sich an), und siehe, er (der Fleck) erscheint niedriger als die (übrige) Haut, und sein Haar ist weiß geworden, dann erkläre ihn der Priester für unrein. Er (der Fleck) ist Anzeichen von Aussatz, der an dem Geschwür ausgebrochen ist.

²¹Wenn aber der Priester sich ihn ansieht, und siehe, an ihm (ist) kein weißes Haar, und er (der Fleck) (ist) nicht niedriger als die (übrige) Haut, und er ist blass, dann sondere ihn der Priester für sieben Tage ab.

²²Wenn er sich nun weiter ausbreitet in der Haut, dann erkläre ihn der Priester für unrein. Ein Anzeichen ist er.

²³Wenn der Fleck aber an seiner Stelle bleibt (und) sich nicht ausgebreitet hat, dann (ist) er die Narbe des Geschwürs, und der Priester erkläre ihn für rein.

²⁴Oder wenn (im) Fleisch, in seiner Haut, eine Brandwunde von Feuer entsteht, und die Wucherung der Brandwunde wird ein weiß-rötlicher oder weißer Fleck, ²⁵und der Priester sieht ihn sich an, und siehe, das Haar in dem Fleck ist weiß geworden, und er erscheint tiefer als die (übrige) Haut,

(dann ist) es Aussatz, der an der Wunde ausgebrochen ist. Und der Priester erkläre ihn für unrein. Anzeichen von Aussatz ist er.

²⁶Wenn aber der Priester sich ihn (den Fleck) ansieht, und siehe, in dem Fleck (ist) kein weißes Haar, und er ist nicht niedriger als die (übrige) Haut, und er ist blass, dann sondere ihn der Priester für sieben Tage ab.

²⁷Und der Priester sehe sich ihn am siebten Tag an:

Wenn er sich in der Haut weiter ausbreitet, dann erkläre ihn der Priester für unrein. Anzeichen von Aussatz ist er.

²⁸Wenn der Fleck aber an seiner Stelle bleibt (und) sich in der Haut nicht ausgebreitet hat, und er (ist) blass, dann (ist) er die Verfärbung der Brandwunde, und der Priester erkläre ihn für rein, denn er (der Fleck) ist die Narbe der Brandwunde.

²⁹Und wenn ein Mann oder eine Frau ein Anzeichen am Kopf oder am Kinn bekommt, ³⁰dann sehe sich der Priester das Anzeichen an, und siehe, es erscheint tiefer als die (übrige) Haut, und an ihm (ist) goldglänzendes, dünnes Haar, dann erkläre ihn der Priester für unrein. Eine Hautpilzerkrankung (Tinea) ist es, Aussatz des Kopfes oder Kinns ist es.

³¹Wenn nun der Priester sich das Anzeichen der Tinea ansieht, und siehe, es erscheint nicht tiefer als die (übrige) Haut, und darin (ist) kein schwarzes Haar, dann sondere der Priester (den, der) das Anzeichen der Tinea (hat,) für sieben Tage ab. ³²Und der Priester sehe sich das Anzeichen am siebten Tag an, und siehe, die Tinea hat sich nicht ausgebreitet, und an ihm (dem Anzeichen) ist kein goldglänzendes Haar, und die Tinea erscheint nicht tiefer als die (übrige) Haut, ³³dann rasiere er sich, aber die Tinea soll er nicht rasieren, und der Priester sondere (den, der) die Tinea (hat,) zum zweiten Mal für sieben Tage ab. ³⁴Und der Priester sehe sich die Tinea am siebten Tag an, und siehe, die Tinea hat sich nicht in der Haut ausgebreitet, und sie erscheint nicht tiefer als die (übrige) Haut, dann erkläre ihn der Priester für rein. Und er wasche seine Kleider, und er wird rein.

³⁵Wenn aber sich die Tinea in seiner Haut nach seiner Purifikation weiter ausbreitet, ³⁶und der Priester sieht ihn sich an, und siehe, die Tinea hat sich in der Haut ausgebreitet, (dann) soll der Priester nicht nach dem goldglänzenden Haar suchen – unrein ist er.

³⁷Wenn aber die Tinea in seinen (des Priesters) Augen stehen geblieben ist und schwarzes Haar darin gewachsen ist, dann ist die Tinea abgeheilt. Rein ist er, und der Priester erkläre ihn für rein.

³⁸Und wenn ein Mann oder eine Frau in der Haut ihres Fleisches Flecken, weiße Flecken bekommt, ³⁹dann sehe sich der Priester (das) an, und siehe, in der Haut ihres Fleisches sind blasse, weiße Flecken: Die Weißfleckenerkrankung (Vitiligo) ist es, die in der Haut ausgebrochen ist. Er (die betroffene Person) ist rein.

⁴⁰Und wenn bei einem Mann sein Kopf kahl wird, ist er glatzköpfig (am Hinterkopf). Er ist rein. ⁴¹Und wenn von der Seite seines Gesichtes her sein Kopf kahl wird, ist es eine Stirnglatze. Er ist rein.

⁴²Und wenn in der Hinterkopfglatze oder in der Stirnglatze ein weißrötliches Anzeichen entsteht, dann ist es Aussatz, der in seiner Hinterkopfglatze oder in seiner Stirnglatze ausgebrochen ist. ⁴³Und der Priester sehe sich ihn an, und siehe, die Verfärbung des Anzeichens (ist) weißrötlich in seiner Hinterkopfglatze oder in seiner Stirnglatze, gleichwie der Aussatz der Haut des Fleisches erscheint, ⁴⁴dann (ist) er ein aussätziger Mann. Er (ist) unrein. Der Priester erkläre ihn deutlich für unrein. An seinem Kopf (ist) sein Anzeichen.

⁴⁵Und der Aussätzige, an dem das Anzeichen (ist): Seine Kleider seien zerrissen, und sein Kopfhaar soll frei hängen gelassen werden, und er soll den Bart verhüllen, und er rufe »unrein, unrein«. ⁴⁶Alle Tage, an denen das Anzeichen an ihm ist, sei er unrein. Er (ist) unrein. Allein wohne er, außerhalb des Lagers (sei) sein Wohnsitz.

⁴⁷Und wenn an einem Kleid ein Anzeichen von Aussatz entsteht, in einem Kleid von Wolle oder in einem Kleid von Leinen ⁴⁸oder in einem Gewebe oder in einem Gewirke aus Leinen oder Wolle oder in einer (Tier-)Haut oder in irgendeiner Arbeit aus (Tier-)Haut, ⁴⁹und das Anzeichen ist grünlich oder rötlich in dem Kleid oder in der Haut oder in dem Gewebe oder in dem Gewirke oder in irgendeinem Gerät aus (Tier-)Haut, dann (ist) es Anzeichen von Aussatz. Und es werde dem Priester gezeigt.

⁵⁰Und der Priester sehe sich das Anzeichen an, und er sondere (das, woran) das Anzeichen (ist,) für sieben Tage ab. ⁵¹Und sieht er an dem Anzeichen am siebten Tag, dass sich das Anzeichen in dem Kleid oder in dem Gewebe oder in dem Gewirke oder in der (Tier-)Haut bei jeglichem Werk, zu dem die (Tier-)Haut verarbeitet wurde, ausgebreitet hat, dann (ist) das Anzeichen ein schädlicher Aussatz. Unrein (ist) es. ⁵²Und man verbrenne das Kleid oder das Gewebe oder Gewirke von Wolle oder Leinen oder jegliches Gerät aus (Tier-)Haut, an denen das Anzeichen ist. Denn schädlicher Aussatz ist es, im Feuer werde es verbrannt.

⁵³Wenn aber der Priester sich (das) ansieht, und siehe, das Anzeichen in dem Kleid oder in dem Gewebe oder in dem Gewirke oder in jeglichem Gerät aus (Tier-)Haut hat sich nicht ausgebreitet, ⁵⁴dann gebiete der Priester, dass sie das, woran das Anzeichen (ist), waschen.

Und er sondere es zum zweiten Mal für sieben Tage ab. ⁵⁵Und der Priester sehe sich das Anzeichen nach dem Waschen an, und siehe, das Anzeichen hat sein Aussehen nicht geändert, und das Anzeichen hat sich nicht ausgebreitet, dann (ist) es unrein. Im Feuer sollst du es verbrennen. Es ist eine eingefressene Vertiefung in seiner Rückseite oder Vorderseite.

⁵⁶Wenn nun der Priester sich (es) ansieht, und siehe, das Anzeichen (ist) blass nach dem Waschen, dann reiße er es ab von dem Kleid oder von der (Tier-)Haut oder von dem Gewebe oder von dem Gewirke.

⁵⁷Wenn (es) sich aber wieder zeigt in dem Kleid oder in dem Gewebe oder in dem Gewirke oder in jeglichem Gerät aus (Tier-)Haut, dann bricht es aus. Im Feuer sollst du das, woran das Anzeichen ist, verbrennen.

⁵⁸Und das Kleid oder das Gewebe oder das Gewirke oder jegliches Gerät aus (Tier-)Haut, das du gewaschen hast und aus dem das Anzeichen verschwunden ist, werde ein zweites Mal gewaschen. Dann wird es rein.

⁵⁹Dies (ist) die Weisung für Anzeichen von Aussatz an einem Kleid aus Wolle oder Leinen oder an einem Gewebe oder Gewirke oder jeglichem Gerät aus (Tier-)Haut, auf dass es für rein oder unrein erklärt werde.

Lev 14,1–32: Kultische Reintegration geheilter Menschen

14¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Dies sei die Weisung für den Aussätzigen am Tag seiner Purifikation: Er werde zum Priester gebracht, ³und der Priester gehe vor das Lager hinaus, und der Priester sehe (sich ihn an), und siehe, das Anzeichen des Aussatzes ist an dem Aussätzigen abgeheilt, ⁴dann gebiete der Priester, dass man für den, der sich der Purifikation unterzieht, zwei lebende, reine Vögel und Zedernholz und scharlach (Gefärbtes) und Ysop nehme.

⁵Und der Priester gebiete, dass man den einen Vogel in einem Tongefäß über lebendigem Wasser schlachte. ⁶Den lebenden Vogel und das Zedernholz und das scharlach (Gefärbte) und den Ysop nehme er und tauche dies (alles) und den lebenden Vogel in das Blut des Vogels, der über dem lebendigen Wasser geschlachtet worden ist. ⁷Und er sprengte (davon etwas) sieben Mal auf den, der sich der Purifikation vom Aussatz unterzieht. Und er erkläre ihn für rein. Und den lebenden Vogel schicke er ins freie Feld. ⁸Und der, der sich der Purifikation unterzieht, wasche seine Kleider und rasiere sein ganzes Haar und wasche (sich) mit Wasser, und er wird rein. Und danach komme er ins Lager (zurück) und wohne (noch) sieben Tage außerhalb seines Zeltes.

⁹Und es geschehe am siebten Tag, dass er sein ganzes Haar rasiere, seinen Kopf und sein Kinn und seine Augenbrauen; ja, sein ganzes Haar rasiere er, und er wasche seine Kleider, und er wasche sein Fleisch mit Wasser, und er wird rein.

¹⁰Und am achten Tag nehme er zwei fehlerlose männliche Lämmer und ein einjähriges, fehlerloses (weibliches) Schaflamm und drei Zehntel Weizenfeinmehl als Speiseopfergabe vermischt mit Öl und ein ›Log‹ Öl. ¹¹Und der Priester, der für rein erklärt, stelle den Mann, der sich der Purifikation unterzieht, und (alle) diese (Dinge) vor JHWH an den Eingang des Zeltes der

Begegnung. ¹²Und der Priester nehme das eine männliche Lamm und bringe es als Entschuldigungsoffer zusammen mit dem ›Log‹ Öl dar, und er erhebe diese (Dinge) als Emporhebungsgabe vor JHWH empor. ¹³Und er schlachte das Lamm an dem Ort, an dem man das Entsündigungsoffer und das Brandopfer schlachtet, am heiligen Ort, denn wie das Entsündigungsoffer gehört das Entschuldigungsoffer dem Priester. Ein Hochheiliges (ist) es. ¹⁴Und der Priester nehme (etwas) von dem Blut des Entschuldigungsoffers, und der Priester gebe (es) auf das rechte Ohrläppchen dessen, der sich der Purifikation unterzieht, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes. ¹⁵Und der Priester nehme (etwas) von dem ›Log‹ Öl und gieße (es) auf seine eigene linke Handfläche. ¹⁶Und der Priester tauche seinen rechten Finger in das Öl, das auf seiner linken Handfläche (ist), und sprengte (etwas) von dem Öl mit seinem Finger sieben Mal vor JHWH. ¹⁷Und von dem Rest des Öls auf seiner Handfläche gebe der Priester (etwas) auf das rechte Ohrläppchen dessen, der sich der Purifikation unterzieht, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes, auf das Blut des Entschuldigungsoffers. ¹⁸Und den Rest des Öls, das auf der Handfläche des Priesters ist, gebe er auf den Kopf dessen, der sich der Purifikation unterzieht. Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung vor JHWH. ¹⁹Dann vollziehe der Priester das Entsündigungsoffer und erwirke für den, der sich der Purifikation unterzieht, Versöhnung wegen seiner Unreinheit. Und danach schlachte er das Brandopfer.

²⁰Und der Priester lasse das Brandopfer und die Speiseopfergabe auf dem Altar aufsteigen, und der Priester erwirke Versöhnung für ihn, und er wird rein.

²¹Wenn er aber ein (sozial) Schwacher ist und seine Mittel nicht ausreichen, dann nehme er ein männliches Lamm als Entschuldigungsoffer für die Emporhebungsgabe, auf dass Versöhnung für ihn erwirkt werde, und ein Zehntel Weizenfeinmehl vermischt mit Öl als Speiseopfergabe und ein ›Log‹ Öl ²²und zwei Turteltauben oder zwei Haustauben, für die seine Mittel ausreichen, und eine sei ein Entsündigungsoffer und eine ein Brandopfer. ²³Und er bringe sie am achten Tag für seine Purifikation zum Priester, zum Eingang des Zeltes der Begegnung vor JHWH. ²⁴Und der Priester nehme das Lamm des Entschuldigungsoffers und das ›Log‹ Öl, und der Priester hebe dies (alles) als Emporhebungsgabe vor JHWH empor. ²⁵Und er schlachte das Lamm des Entschuldigungsoffers, und der Priester nehme (etwas) von dem Blut des Entschuldigungsoffers und gebe es auf das rechte Ohrläppchen dessen, der sich der Purifikation unterzieht, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes. ²⁶Und der Priester gieße (etwas) von dem Öl auf seine eigene linke Handfläche. ²⁷Und der Priester sprengte mit seinem rechten Finger (etwas) von dem Öl, das auf seiner linken

Handfläche (ist), sieben Mal vor JHWH. ²⁸Und der Priester gebe (etwas) von dem Öl, das auf seiner Handfläche ist, auf das rechte Ohrläppchen dessen, der sich der Purifikation unterzieht, und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes an den Ort des Blutes des Entschuldigungsofers. ²⁹Und den Rest des Öls, das auf der Handfläche des Priesters (ist), gebe er auf den Kopf dessen, der sich der Purifikation unterzieht, um Versöhnung für ihn vor JHWH zu erwirken. ³⁰Und er vollziehe mit einer von den Turteltauben oder den zwei Haustauben, je nach dem, wofür seine Mittel ausreichen, ³¹das, wofür seine Mittel ausreichen: mit der einen ein Entschuldigungsoffer, mit der anderen ein Brandopfer mit der Speiseopfergabe. Und der Priester erwirke Versöhnung vor JHWH für den, der sich der Purifikation unterzieht. ³²Dies (ist) die Weisung für den, an dem ein Anzeichen von Aussatz (ist), dessen Mittel bei seiner Purifikation nicht ausreichen.

Lev 14,33–57: Kultische Reintegration renovierter Häuser

³³Und JHWH sprach zu Mose und Aaron:

³⁴Wenn ihr zum Land Kanaan kommt, das ich euch zum Besitz gebe, und ich gebe ein Anzeichen von Aussatz an ein Haus des Landes eures Besitzes, ³⁵dann komme der, dem das Haus gehört, und zeige es dem Priester an mit den Worten: Es erscheint mir wie ein Anzeichen im Haus. ³⁶Und der Priester gebiete, dass sie das Haus ausräumen, bevor der Priester hineingeht, um sich das Anzeichen anzusehen, damit nicht alles, was in dem Haus (ist), unrein werde. Und danach komme der Priester, um sich das Haus anzusehen.

³⁷Und sieht er sich das Anzeichen an, und siehe, das Anzeichen an den Wänden des Hauses (sind) grünliche oder rötliche Vertiefungen, die niedriger als die (übrige) Wand erscheinen, ³⁸dann gehe der Priester aus dem Haus hinaus zum Eingang des Hauses und sperre das Haus für sieben Tage. ³⁹Und der Priester kehre am siebten Tag zurück und sehe (es sich an), und siehe, das Anzeichen hat sich an den Wänden des Hauses ausgebreitet, ⁴⁰dann gebiete der Priester, dass sie die Steine, an denen das Anzeichen (ist), herausreißen und nach draußen vor die Stadt an einen unreinen Ort werfen. ⁴¹Und man kratze das Haus innen ringsum ab, und sie sollen den Mörtel, den sie abgekratzt haben, nach draußen vor die Stadt an einen unreinen Ort schütten. ⁴²Und sie sollen andere Steine nehmen und an die Stelle der (herausgerissenen) Steine bringen, und man nehme anderen Mörtel und verputze (damit) das Haus.

⁴³Wenn aber das Anzeichen zurückkehrt und im Haus ausbricht, nachdem die Steine herausgerissen worden sind und nachdem das Haus abgekratzt und verputzt worden ist, ⁴⁴dann komme der Priester und sehe (es sich an), und siehe, das Anzeichen hat sich im Haus

ausgebreitet, dann (ist) es ein schädlicher Aussatz im Haus. Es (ist) unrein. ⁴⁵Und man reiße das Haus nieder, seine Steine und sein Holz und den ganzen Mörtel des Hauses, und bringe (all das) nach draußen vor die Stadt an einen unreinen Ort.

⁴⁶Und wer in das Haus an allen Tagen, an denen es gesperrt ist, kommt, wird unrein bis zum Abend. ⁴⁷Und wer in dem Haus schläft, wasche seine Kleider, und wer in dem Haus isst, wasche seine Kleider.

⁴⁸Wenn nun der Priester erneut kommt und (es sich) ansieht, und siehe, das Anzeichen hat sich in dem Haus nicht ausgebreitet, nachdem das Haus verputzt worden ist, dann erkläre der Priester das Haus für rein, denn das Anzeichen ist abgeheilt. ⁴⁹Und er nehme, um das Haus zu entsündigen, zwei Vögel und Zedernholz und scharlach (Gefärbtes) und Ysop. ⁵⁰Und er schlachte den einen Vogel über einem Tongefäß mit lebendigem Wasser. ⁵¹Und er nehme das Zedernholz und den Ysop und das scharlach (Gefärbte) und den lebenden Vogel, und er tauche (alle) diese (Dinge) in das Blut des geschlachteten Vogels und in das lebendige Wasser und besprenge (damit) das Haus sieben Mal. ⁵²Und er entsündige das Haus mit dem Blut des Vogels und mit dem lebendigen Wasser und mit dem lebenden Vogel und mit dem Zedernholz und mit dem Ysop und mit dem scharlach (Gefärbtem). ⁵³Und den lebenden Vogel schicke er nach draußen vor die Stadt ins freie Feld. Und er erwirke Versöhnung für das Haus, und es wird rein.

⁵⁴Dies (ist) die Weisung für jedes Anzeichen des Aussatzes und der Hautpilzerkrankung (Tinea), ⁵⁵für den Aussatz der Kleidung und des Hauses, ⁵⁶für die Verfärbung und für den Schorf und für den Fleck, ⁵⁷um zu unterweisen, wann (etwas) unrein und wann (etwas) rein (ist). Dies (ist) die Weisung für den Aussatz.

Lev 15,1–33: Kultische Beurteilung von Ausflüssen aus den Genitalien

15¹Und JHWH sprach zu Mose und Aaron:

²Sprecht zu den Israeliten und sagt ihnen:

Wenn irgendetwas an Ausfluss von seinem Fleisch leidet, (ist) sein Ausfluss unrein. ³Und dies sei seine Unreinheit in seinem Ausfluss: (Ob nun) sein Fleisch seinen Ausfluss fließen lässt oder (ob) sein Fleisch seinen Ausfluss zurückhält, seine Unreinheit (ist) es.

⁴Jedes Lager, auf dem der an Ausfluss Leidende liegt, wird unrein, und jedes Gerät, auf dem er sitzt, wird unrein. ⁵Und wer sein Lager berührt, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ⁶Und wer sich auf das Gerät setzt, auf dem der an Ausfluss Leidende (normalerweise) sitzt, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ⁷Und wer das

Fleisch des an Ausfluss Leidenden berührt, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ⁸Und wenn ein an Ausfluss Leidender einen Reinen anspuckt, dann wasche der seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ⁹Und jeder Reitsattel, auf dem der an Ausfluss Leidende reitet, wird unrein. ¹⁰Und jeder, der etwas berührt, was unter ihm (dem Leidenden) ist, wird unrein bis zum Abend. Und wer diese (Dinge) trägt, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ¹¹Und jeder, den der an Ausfluss Leidende berührt, ohne dass dieser (zuvor) seine (beiden) Hände mit Wasser abgespült hat, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, unrein (wird er sein) bis zum Abend. ¹²Und ein Tongefäß, das der an Ausfluss Leidende berührt, werde zerbrochen, und ein jegliches Holzgerät werde mit Wasser gespült.

¹³Und wenn der an Ausfluss Leidende von seinem Ausfluss rein wird, dann zähle er für sich sieben Tage für seine Purifikation und wasche seine Kleider und wasche sich mit lebendigem Wasser, und er wird rein. ¹⁴Und am achten Tag nehme er für sich zwei Turteltauben oder zwei Haustauben und komme vor JHWH zum Eingang des Zeltes der Begegnung und gebe sie dem Priester. ¹⁵Und der Priester vollziehe mit der einen ein Entsündigungsoffer und mit der anderen ein Brandopfer, und der Priester erwirke für ihn Versöhnung vor JHWH wegen seines Ausflusses.

¹⁶Und wenn aus einem Mann ein Samenerguss ausgeht, dann wasche er sein ganzes Fleisch mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ¹⁷Und jedes Kleid und jede (Tier-)Haut, worauf Samenerguss kommt, werde mit Wasser gewaschen und wird unrein bis zum Abend.

¹⁸Und eine Frau, bei der ein Mann mit Samenerguss liegt: Sie sollen sich mit Wasser waschen und werden unrein bis zum Abend.

¹⁹Und wenn eine Frau an Ausfluss leidet, (also) Blut ihr Ausfluss an ihrem Fleisch ist, dann sei sie sieben Tage in ihrer Periode. Und jeder, der sie berührt, wird unrein bis zum Abend. ²⁰Und alles, worauf sie in ihrer Periode liegt, wird unrein, und alles, worauf sie sitzt, wird unrein. ²¹Und jeder, der ihr Lager berührt, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend. ²²Und jeder, der irgendein Gerät, auf dem sie (normalerweise) sitzt, berührt, wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend.

²³Wenn aber etwas auf dem Lager (ist) oder auf dem Gerät, auf dem sie sitzt, wird er, wenn er es berührt, unrein bis zum Abend. ²⁴Wenn nun ein Mann mit ihr schläft und (die Blutung als Grund für) ihre Periode kommt auf ihn, dann wird er für sieben Tage unrein. Und jedes Lager, auf dem er liegt, wird unrein.

25Und wenn bei einer Frau viele Tage lang außerhalb ihrer Periode der Ausfluss ihres Blutes ausfließt oder wenn sie an Ausfluss über ihre Periode hinaus leidet, dann sei sie an allen Tagen des Ausflusses ihrer Unreinheit wie an den Tagen ihrer Periode. Unrein ist sie. 26Jedes Lager, auf dem sie in den Tagen ihres Ausflusses liegt, sei ihr wie das Lager ihrer Periode. Und jedes Gerät, auf dem sie sitzt, gelte als unrein wie bei der Unreinheit ihrer Periode. 27Und jeder, der diese (Dinge) berührt, wird unrein. Und er wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser, und er wird unrein bis zum Abend.

28Wenn sie aber rein wird von ihrem Ausfluss, dann zähle sie für sich sieben Tage, und danach wird sie rein. 29Und am achten Tag nehme sie für sich zwei Turteltauben oder zwei Haustauben und bringe sie zum Priester, zum Eingang des Zeltes der Begegnung. 30Und der Priester vollziehe mit der einen ein Entsündigungsoffer und mit der anderen ein Brandopfer, und der Priester erwirke für sie Versöhnung vor JHWH wegen des Ausflusses ihrer Unreinheit.

31Und ihr sollt die Israeliten zurückhalten von ihrer (eigenen) Unreinheit, damit sie nicht an ihrer (eigenen) Unreinheit sterben, indem sie meine Wohnung, die in ihrer Mitte ist, unrein machen.

32Dies (ist) die Weisung für den, der an Ausfluss leidet, und für den, aus dem ein Samenerguss ausgeht, der ihn unrein werden lässt, 33und für die Frau in ihrer Periode der Menstruation und für den, der an seinem Ausfluss leidet, sei es ein Mann oder eine Frau, und für den Mann, der mit einer Unreinen schläft.

Lev 16,1–34: Der Versöhnungstag

16¹Und JHWH sprach zu Mose nach dem Tod der zwei Söhne Aarons, als sie vor JHWH hingetreten und (dabei) gestorben waren. 2Und JHWH sagte zu Mose:

Sprich zu deinem Bruder Aaron, dass er nicht zu jeder Zeit zum Heiligtum komme, hinter die ›Parochet‹ vor die ›Kapporet‹, die auf der Lade ist, auf dass er nicht sterbe, wenn ich in der Wolke über der ›Kapporet‹ erscheine.

3Auf diese Weise komme Aaron zum Heiligtum: mit einem Stier für ein Entsündigungsoffer und einem Widder für ein Brandopfer.

4Ein heiliges leinenes Untergewand ziehe er an, und leinene Unterwäsche sei auf seinem Fleisch, und mit einem leinenen Gürtel umgürte er sich, und mit einem leinenen Turban umbinde er sich: Heilige Kleider sind sie. Und er wasche sein Fleisch mit Wasser und ziehe sie (dann erst) an.

5Und von der Gemeinde der Israeliten nehme er zwei Böcke von den Ziegen für ein Entsündigungsoffer und einen Widder für ein Brandopfer.

6Und Aaron bringe den Stier des Entsündigungsoffers, der für ihn ist, dar und erwirke Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten seines Hauses.

⁷Und er nehme die zwei Böcke und stelle sie vor JHWH an den Eingang des Zelt der Begegnung. ⁸Und Aaron werfe Lose über die zwei Böcke: ein Los für JHWH und ein Los für ›Asasel‹. ⁹Und Aaron bringe den Bock, auf den das Los »für JHWH« gefallen ist, dar und vollziehe mit ihm das Entsündigungsoffer. ¹⁰Und der Bock, auf den das Los »für ›Asasel‹« gefallen ist, werde lebendig vor JHWH gestellt, auf dass für ihn Versöhnung erwirkt werde, damit er für ›Asasel‹ in die Wüste geschickt werde.

¹¹Und Aaron bringe den Stier des Entsündigungsoffers, der für ihn ist, dar und erwirke Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten seines Hauses, und er schlachte den Stier des Entsündigungsoffers, der für ihn ist. ¹²Und er nehme eine Feuerpfanne voll mit Feuerkohlen vom Altar, (der) vor JHWH (steht), und seine beiden Hände voll mit wohlriechendem, feinen Räucherwerk, und er bringe (es) in das Innere hinter die ›Parochet‹. ¹³Und er gebe das Räucherwerk auf das Feuer vor JHWH, auf dass die Wolke des Räucherwerks die ›Kapporet‹, die auf dem ›Zeugnis‹ (ist), bedecke und er nicht sterbe. ¹⁴Und er nehme (etwas) von dem Blut des Stieres und sprengte es mit seinem Finger auf die Vorderseite der ›Kapporet‹ an die Ostseite, und vor die ›Kapporet‹ sprengte er sieben Mal (etwas) von dem Blut mit seinem Finger.

¹⁵Dann schlachte er den Ziegenbock des Entsündigungsoffers, der für das Volk (ist), und bringe dessen Blut in das Innere hinter die ›Parochet‹ und mache es mit dessen Blut ebenso wie er es mit dem Blut des Stieres gemacht hat, und er sprengte es auf die ›Kapporet‹ und vor die ›Kapporet‹.

¹⁶Und er erwirke Versöhnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Israeliten und wegen ihrer Frevel, also all ihrer Sünden. Und so mache er es für das Zelt der Begegnung, das sich bei ihnen befindet, inmitten ihrer Unreinheiten.

¹⁷Und kein Mensch sei im Zelt der Begegnung, wenn er hineingeht, um Versöhnung im Heiligtum zu erwirken, bis er (wieder) herauskommt. Und er erwirke Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten seines Hauses und zu Gunsten der ganzen Versammlung Israels.

¹⁸Und er gehe hinaus zu dem Altar, der vor JHWH (ist), und erwirke für ihn Versöhnung. Und er nehme (etwas) von dem Blut des Stieres und von dem Blut des Ziegenbocks und gebe (es) ringsum an die Hörner des Altars.

¹⁹Und er sprengte auf ihn (etwas) von dem Blut mit seinem Finger sieben Mal und erkläre ihn für rein und heilige ihn von den Unreinheiten der Israeliten.

²⁰Und (wenn) er (es) vollendet hat, Versöhnung für das Heiligtum und das Zelt der Begegnung und den Altar zu erwirken, dann bringe er den lebenden Ziegenbock herbei. ²¹Und Aaron stemme seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihm alle Sündenlasten der Israeliten und alle ihre Frevel, also alle ihre Sünden, und er gebe sie auf den Kopf des Ziegenbocks, und er schicke (ihn) mittels eines bereitstehen-

den Mannes in die Wüste, ²²auf dass der Ziegenbock alle ihre Sündenlasten auf sich trage in ein ödes Land. Und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.

²³Dann komme Aaron in das Zelt der Begegnung und ziehe die Kleider aus Leinen, die er bei seinem Kommen zum Heiligtum angezogen hat, aus und lege sie dort nieder. ²⁴Und er wasche sein Fleisch mit Wasser an einem heiligen Ort und ziehe seine Kleider an. Und er komme heraus und vollziehe sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes und erwirke (so) Versöhnung zu seinen Gunsten und zu Gunsten des Volkes.

²⁵Und das Fett des Entsündigungsofers lasse er auf dem Altar in Rauch aufgehen.

²⁶Und derjenige, der den Ziegenbock für ›Asasek‹ wegschickt, wasche seine Kleider und wasche sein Fleisch mit Wasser. Und danach komme er ins Lager zurück.

²⁷Und den Stier des Entsündigungsofers und den Ziegenbock des Entsündigungsofers, deren Blut hereingebracht worden ist, um im Heiligtum Versöhnung zu erwirken, bringe man nach draußen vor das Lager, und sie sollen ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mageninhalt im Feuer verbrennen. ²⁸Und derjenige, der sie verbrennt, wasche seine Kleider und wasche sein Fleisch mit Wasser und danach komme er ins Lager zurück.

²⁹Und es sei für euch eine ewige Satzung: Im siebten Monat, am Zehnten des Monats, sollt ihr euch selbst erniedrigen und keinerlei Arbeit verrichten, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte wohnt. ³⁰Denn an diesem Tag wird man für euch Versöhnung erwirken, um euch für rein zu erklären: Von allen euren Sünden werdet ihr vor JHWH rein sein. ³¹Ein Schabbat völliger Ruhe (sei) er für euch, und ihr sollt euch selbst erniedrigen. Eine ewige Satzung.

³²Und es erwirke Versöhnung der Priester, den man salbe und dem man seine Hand fülle, auf dass er Priester sei in der Nachfolge seines Vaters, und der die Kleider aus Leinen anziehe, die heiligen Kleider. ³³Und er erwirke Versöhnung für das Allerheiligste und das Zelt der Begegnung, und für den Altar erwirke er Versöhnung, und für die Priester und für das ganze Volk der Versammlung erwirke er Versöhnung.

³⁴Und dies geschehe für euch als eine ewige Satzung, auf dass man für die Israeliten Versöhnung wegen all ihrer Sünden einmal im Jahr erwirke. Und man vollzog es so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

Lev 17,1–16: Allgemeine Opferbestimmungen mit Sanktionen

17¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Israeliten und sag ihnen:

Dies ist es, was JHWH geboten hat:

³Jeder Mann vom Haus Israel, der ein Rind oder ein Schaf oder eine Ziege im Lager schlachtet oder der (es) draußen vor dem Lager schlachtet ⁴und es nicht zum Eingang des Zeltens der Begegnung bringt, um (es) als Darbringung für JHWH vor der Wohnung JHWHs darzubringen – für diesen Mann wird (es) als Blut angerechnet: Er hat Blut vergossen. Und dieser Mann werde aus der Mitte seines Volkes ausgestoßen. ⁵Daher sollen die Israeliten ihre Opfer bringen, die sie (bisher noch) auf dem freien Feld opfern, und sie sollen sie für JHWH zum Eingang des Zeltens der Begegnung zum Priester bringen, und sie sollen sie als Heilsgemeinschaftsopfer für JHWH opfern. ⁶Und der Priester sprengt das Blut an den Altar JHWHs am Eingang des Zeltens der Begegnung aus, und er lasse das Fett zum Duft der Beruhigung für JHWH in Rauch aufgehen. ⁷Und sie sollen nicht mehr ihre Opfer den Bocksdämonen opfern, hinter denen sie her huren. Eine ewige Satzung sei dies für sie, für ihre Generationen.

⁸Und du sollst ihnen sagen:

Jeder Mann vom Haus Israel und von den Fremden, die in ihrer Mitte wohnen, der ein Brandopfer oder ein Schlachtopfer aufsteigen lässt ⁹und es nicht zum Eingang des Zeltens der Begegnung bringt, um es für JHWH zu vollziehen – dieser Mann werde von seiner Abstammungslinie abgeschnitten.

¹⁰Und jeder Mann vom Haus Israel und von den Fremden, die in ihrer Mitte wohnen, der irgendwelches Blut isst – ich werde mein Angesicht gegen die Person richten, die das Blut isst, und ich werde sie ausstoßen aus der Mitte ihres Volkes. ¹¹Denn das Leben des Fleisches ist im Blut, und ich habe es euch auf den Altar gegeben, um Versöhnung zu erwirken für euer Leben, denn das Blut (ist) es, (das) durch das Leben Versöhnung erwirkt. ¹²Deshalb habe ich zu den Israeliten gesagt:

Keine Person von euch soll Blut essen; auch der Fremde, der in eurer Mitte wohnt, soll nicht Blut essen.

¹³Und jeder Mann von den Israeliten und von den Fremden, die in ihrer Mitte wohnen, der als Jagdbeute ein wildes Tier oder Vögel, die zum Essen bestimmt sind, erjagt, lasse deren Blut ausfließen und bedecke es mit Staub. ¹⁴Denn das Leben allen Fleisches (ist) sein Blut; als sein Leben (gilt) es. Und ich sagte zu den Israeliten:

Ihr sollt keinerlei Blut von irgendwelchem Fleisch essen, denn das Leben allen Fleisches (ist) sein Blut. Jeder, der es isst, werde ausgestoßen.

¹⁵Und jede Person, die Aas und ein zerrissenes (Tier) isst, sei es der Einheimische oder der Fremde – er wasche seine Kleider und wasche sich mit Wasser; und er wird unrein bis zum Abend, dann wird er rein.

¹⁶Wenn er aber (seine Kleider) nicht wäscht und sein Fleisch nicht wäscht, wird er seine Sündenlast tragen.

Lev 18,1–30: Bestimmungen zu Ehe und Geschlechtsverkehr

18¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zu den Israeliten und sag ihnen:

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

³Gemäß dem Brauch des Landes Ägypten, in dem ihr gewohnt habt, sollt ihr nicht handeln, und gemäß dem Brauch des Landes Kanaan, in das ich euch bringe, sollt ihr nicht handeln, und nach ihren Satzungen sollt ihr nicht gehen. ⁴Nach meinen Vorschriften sollt ihr handeln, und meine Satzungen sollt ihr befolgen, um nach ihnen zu gehen.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

⁵Und ihr sollt meine Satzungen und meine Vorschriften befolgen: durch sie wird der Mensch, der nach ihnen handelt, leben.

Ich (bin) JHWH.

⁶Keiner von euch soll sich irgendwem von seinen Blutsverwandten nähern, um Geschlechtsverkehr zu haben.

Ich (bin) JHWH.

⁷Mit deinem Vater, das heißt: mit deiner Mutter sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben. Sie ist deine Mutter, du sollst keinen Geschlechtsverkehr mit ihr haben.

⁸Mit der Frau deines Vaters sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben, (denn) das (ist, als hättest du) Geschlechtsverkehr mit deinem Vater.

⁹Mit deiner Schwester, der Tochter deines Vaters oder der Tochter deiner Mutter, sei sie innerhalb der Hausgemeinschaft oder außerhalb geboren, sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben.

¹⁰Mit der Tochter deines Sohnes oder mit der Tochter deiner Tochter sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben, denn sie sind dein eigen Fleisch und Blut.

¹¹Mit der Tochter der Frau deines Vaters – sie (ist) deinem Vater geboren, deine Schwester (ist) sie – sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben.

¹²Mit der Schwester deines Vaters sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben, (denn) sie (ist) die Blutsverwandte deines Vaters.

¹³Mit der Schwester deiner Mutter sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben, denn sie (ist) die Blutsverwandte deiner Mutter.

¹⁴Mit dem Bruder deines Vaters sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben, (das heißt:) du sollst dich seiner Frau nicht nähern, (denn) sie (ist) deine Tante.

¹⁵Mit deiner Schwiegertochter sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben; sie (ist) die Frau deines Sohnes, du sollst mit ihr keinen Geschlechtsverkehr haben.

¹⁶Mit der Frau deines Bruders sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben, (denn) das (ist, als hättest du) Geschlechtsverkehr mit deinem Bruder.

¹⁷Mit einer Frau und zugleich mit ihrer Tochter sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben; weder die Tochter ihres Sohnes, noch die Tochter ihrer Tochter sollst du heiraten, um mit ihr Geschlechtsverkehr zu haben. Sie sind ihre Blutsverwandten. Es (wäre) eine Blutschande.

¹⁸Und eine Frau zusammen mit ihrer Schwester sollst du nicht heiraten, da sonst Eifersucht entstünde beim Geschlechtsverkehr mit der einen zu Lebzeiten der anderen.

¹⁹Und einer Frau in der Periode ihrer Unreinheit sollst du dich nicht nähern, um mit ihr Geschlechtsverkehr zu haben. ²⁰Und der Frau deines Mitbürgers sollst du dich nicht zum Beischlaf hingeben, du würdest sonst durch sie unrein.

²¹Und von deinen Nachkommen sollst du keinen hingeben, um ihn für den Molech hinübergehen zu lassen.

Und du sollst den Namen deines Gottes nicht entweihen.

Ich (bin) JHWH.

²²Und bei einem Mann sollst du nicht liegen, wie man bei einer Frau liegt. Es (wäre) ein Gräuel. ²³Und keinerlei Vieh sollst du dich zum Beischlaf hingeben, du würdest sonst durch es unrein. Und eine Frau soll sich nicht vor ein Vieh hinstellen, um sich mit ihm zu begatten. Es (wäre) eine schändliche Verirrung.

²⁴Macht euch nicht unrein durch all dieses! Denn durch all dieses haben sich die Nationen unrein gemacht, die ich vor euch wegschicke.

²⁵Und das Land wurde unrein, und ich überprüfte seine Sündenlast an ihm, und das Land spie seine Bewohner aus. ²⁶Ihr aber, ihr sollt meine Satzungen und meine Vorschriften befolgen, und ihr sollt nichts tun von allen diesen Gräueln – weder der Einheimische noch der Fremde, der in eurer Mitte wohnt. ²⁷Denn alle diese Gräuel haben die Männer des Landes getan, die vor euch (da waren), und das Land wurde unrein. ²⁸Wird nicht das Land euch ebenso ausspeien, wenn ihr es unrein macht, wie es die Nation ausgespien hat, die vor euch (da war)? ²⁹Denn jeder, der (etwas) von allen diesen Gräueln tut – die Personen, die es tun, sollen aus der Mitte ihres Volkes ausgestoßen werden. ³⁰Und ihr sollt meine

Anordnungen befolgen, damit ihr nicht (etwas) von den Satzungen der Gräuel tut, die vor euch getan wurden, und ihr sollt euch nicht durch sie unrein machen.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

Lev 19,1–37: Soziale und kultische Einzelbestimmungen

19¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zur ganzen Gemeinde der Israeliten und sag ihnen:

Ihr sollt heilig sein, denn heilig (bin) ich, JHWH, euer Gott.

³Jeder von euch fürchte seine Mutter und seinen Vater, und meine Schabbate sollt ihr befolgen.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

⁴Ihr sollt euch nicht den Götzen zuwenden, und edelmetallene Götter sollt ihr euch nicht machen.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

⁵Und wenn ihr ein Heilsgemeinschaftsopfer für JHWH opfert, dann opfert es, um euer Wohlgefallen (vor Gott zu erreichen). ⁶Am Tag eures Opfers und am folgenden Tag werde es gegessen, und was bis zum dritten Tag übrig geblieben ist, werde im Feuer verbrannt.

⁷Wenn aber tatsächlich am dritten Tag (davon) gegessen wird, (ist) es verfallen, es wird nicht wohlgefällig angenommen werden, ⁸und derjenige, der es isst, wird seine Sündenlast tragen, denn er hat das Heilige JHWHs entweiht, und diese Person werde von ihrer Abstammungslinie abgeschnitten.

⁹Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, sollst du dein Feld nicht vollständig abernten, und von deiner Ernte sollst du keine Nachlese halten. ¹⁰Und in deinem Weinberg sollst du nicht nachlesen, und die abgefallenen Beeren deines Weinbergs sollst du nicht auflesen; für den Armen und für den Fremden sollst du sie liegen lassen.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

¹¹Ihr sollt nicht stehlen, ihr sollt nicht lügen, und ihr sollt nicht einander betrügen. ¹²Und ihr sollt nicht bei meinem Namen betrügerisch schwören, denn du würdest sonst den Namen deines Gottes entweihen.

Ich (bin) JHWH.

¹³Du sollst deinen Nächsten nicht erpressen und nicht berauben. Der Lohn des Tagelöhners soll nicht über Nacht bei dir bis zum Morgen bleiben.

¹⁴Du sollst einen Tauben nicht verfluchen, und vor einen Blinden sollst du kein Hindernis geben, und du sollst dich vor deinem Gott fürchten.

Ich (bin) JHWH.

15Ihr sollt kein Unrecht in der Rechtsprechung tun. Du sollst nicht den (sozial) Schwachen begünstigen, und du sollst nicht den Großen bevorzugen. In Gerechtigkeit sollst du deinen Mitbürger richten.

16Du sollst nicht als ein Verleumder in deiner Abstammungslinie gehen. Du sollst nicht das Blut deines Nächsten fordern.

Ich (bin) JHWH.

17Du sollst nicht in deinem Herzen deinen Bruder hassen.

Du sollst deinen Mitbürger scharf zurechtweisen, auf dass du nicht selbstwegen eine Sünde trägst.

18Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen. Und du sollst deinen Nächsten lieben – (er ist) wie du.

Ich (bin) JHWH.

19Meine Satzungen sollst du befolgen.

Bei deinem Vieh sollst du nicht zwei verschiedene Tierarten sich miteinander begatten lassen; dein Feld sollst du nicht mit zwei verschiedenen Samenarten besäen; und ein Kleid von zwei verschiedenen Arten, (also aus) Mischgewebe, soll nicht auf dich kommen.

20Und wenn ein Mann bei einer Frau zum Geschlechtsverkehr liegt, und sie (ist) eine Sklavin, die einem Mann (zur Nebenfrau) bestimmt (ist), und sie ist gewiss weder losgekauft noch wurde ihr die Freiheit gegeben, dann besteht Kompensationspflicht. Sie sollen nicht getötet werden, denn sie war nicht freigelassen. 21Und er bringe sein Entschuldigungsoffer für JHWH zum Eingang des Offenbarungszelts – einen Widder als ein Entschuldigungsoffer. 22Und der Priester erwirke für ihn Versöhnung mit dem Widder des Entschuldigungsofers vor JHWH für die Sünde, die er gesündigt hat; und es wird ihm die Sünde, die er gesündigt hat, vergeben werden.

23Und wenn ihr in das Land kommt und allerlei Bäume zur Speise pflanzt, dann sollt ihr ihre Früchte als ihre Vorhaut behandeln. Drei Jahre lang sollen sie euch als mit einer Vorhaut versehen gelten; sie sind nicht zum Essen bestimmt. 24Im vierten Jahr aber sollen alle ihre Früchte eine heilige Festgabe für JHWH sein. 25Und (erst) im fünften Jahr dürft ihr ihre Früchte essen, auf dass der Ertrag für euch gemehrt werde.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

26Ihr sollt nicht (etwas) mit Blut essen. Ihr sollt weder Wahrsagerei noch Hellseherei betreiben.

27Ihr sollt nicht den Rand eures Kopfhaares rund schneiden, und du sollst nicht den Rand deines Kinns verderben.

28Und einen Einschnitt für einen Toten sollt ihr euch nicht in euer Fleisch zufügen; und eine Tätowierung sollt ihr euch nicht zufügen.

Ich (bin) JHWH.

²⁹Entweihe deine Tochter nicht, indem du sie als Hure zur Verfügung stellst; das Land soll nicht huren und voll werden mit Blutschande.

³⁰Ihr sollt meine Schabbate befolgen, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten.

Ich (bin) JHWH.

³¹Ihr sollt euch nicht den Totengeistern zuwenden, und die Wahrsager sollt ihr nicht aufsuchen, auf dass ihr nicht unrein durch sie werdet.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

³²Vor einem Menschen mit grauem Haar sollst du aufstehen, und du sollst einen alten Menschen bevorzugen, und du sollst dich vor deinem Gott fürchten.

Ich (bin) JHWH.

³³Und wenn bei dir ein Fremder in eurem Land wohnt, dann sollst du ihn nicht ausnutzen. ³⁴Wie ein Einheimischer unter euch gelte euch der Fremde, der bei euch wohnt. Und du sollst ihn lieben – (er ist) wie du, denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

³⁵Ihr sollt kein Unrecht in der Rechtsprechung, im Längenmaß, im Gewicht und im Hohlmaß tun.

³⁶Gerechte Waagen, gerechte Gewichtssteine, gerechtes ›Efa‹ und gerechtes ›Hin‹ sollt ihr haben.

Ich (bin) JHWH, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe.

³⁷Und ihr sollt alle meine Satzungen und alle meine Vorschriften befolgen, und ihr sollt nach ihnen handeln.

Ich (bin) JHWH.

Lev 20,1–27: Sanktionen

20¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Und zu den Israeliten sollst du sagen:

Jeder Mann von den Israeliten und von den Fremden, die in Israel wohnen, der (einen) von seinen Nachkommen dem Molech gibt, wird gewiss getötet werden. Das Volk des Landes soll ihn steinigen. ³Und ich werde mein Angesicht gegen diesen Mann richten und ihn aus der Mitte seines Volkes ausstoßen, denn er hat (einen) von seinen Nachkommen dem Molech gegeben, um mein Heiligtum unrein zu machen und meinen heiligen Namen zu entweihen.

⁴Und wenn das Volk des Landes seine Augen vor diesem Mann verschließt, wenn er (einen) von seinen Nachkommen dem Molech gibt, und (es) ihn nicht tötet, ⁵dann werde ich mein Angesicht gegen diesen Mann und gegen seine Verwandtschaft richten, und ich werde

ihn und alle, die hinter ihm her huren, um hinter dem Molech her zu huren, aus der Mitte ihres Volkes ausstoßen.

⁶Und die Person, die sich den Totengeistern und den Wahrsagern zuwendet, um hinter ihnen her zu huren – ich werde mein Angesicht gegen diese Person wenden und sie aus der Mitte ihres Volkes ausstoßen.

⁷Und ihr sollt euch heiligen und sollt heilig sein, denn ich (bin) JHWH, euer Gott. ⁸Und ihr sollt meine Vorschriften befolgen und nach ihnen handeln.

Ich (bin) JHWH, der euch heiligt.

⁹Wenn irgendein Mann seinen Vater oder seine Mutter verflucht, wird er gewiss getötet werden. Seinen Vater oder seine Mutter hat er verflucht. Sein Blut (ist) auf ihm.

¹⁰Und ein Mann, der mit der Frau eines Mannes die Ehe bricht, (oder ein Mann,) der mit der Frau seines Nächsten die Ehe bricht, wird gewiss getötet werden – der Ehebrecher und die Ehebrecherin.

¹¹Und ein Mann, der bei der Frau seines Vaters liegt, hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt. Sie werden gewiss getötet werden. Ihr Blut (ist) auf ihnen.

¹²Und ein Mann, der bei seiner Schwiegertochter liegt – beide werden gewiss getötet werden. Eine schändliche Verirrung haben sie begangen. Ihr Blut (ist) auf ihnen.

¹³Und ein Mann, der bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt – ein Gräuelp haben die beiden begangen. Sie werden gewiss getötet werden. Ihr Blut (ist) auf ihnen.

¹⁴Und ein Mann, der eine Frau und (zugleich) ihre Mutter heiratet – eine Blutschande (ist) es. Sie sollen ihn und sie (die beiden Frauen) im Feuer verbrennen, damit keine Blutschande in eurer Mitte sei.

¹⁵Und ein Mann, der sich einem Vieh zum Beischlaf hingibt, wird gewiss getötet werden, und das Vieh sollt ihr erschlagen. ¹⁶Und eine Frau, die sich irgendeinem Vieh nähert, um sich mit ihm zu begatten – du sollst die Frau und das Vieh erschlagen. Sie werden gewiss getötet werden. Ihr Blut (ist) auf ihnen.

¹⁷Und ein Mann, der seine Schwester, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, heiratet, und er sieht ihre Blöße, und sie sieht seine Blöße – eine Schande (ist) das. Und sie sollen vor den Augen der Angehörigen ihres Volkes ausgestoßen werden. Er hat mit seiner Schwester Geschlechtsverkehr gehabt; er wird seine Sündenlast tragen.

¹⁸Und wenn ein Mann bei einer menstruierenden Frau liegt und mit ihr Geschlechtsverkehr hat, hat er ihre Quelle (der Blutungen) entblößt, und sie hat die Quelle ihrer Blutungen entblößt. Sie sollen beide aus der Mitte ihres Volkes ausgestoßen werden.

19Und mit der Schwester deiner Mutter und mit der Schwester deines Vaters sollst du keinen Geschlechtsverkehr haben; denn dann hat man seine Blutsverwandte entblößt. Sie werden ihre Sündenlast tragen.

20Und ein Mann, der bei seiner Tante liegt, hat (gleichsam) Geschlechtsverkehr mit seinem Onkel. Sie werden ihre Sünde tragen. Kinderlos werden sie sterben.

21Und ein Mann, der die Frau seines Bruders heiratet – eine Besudelung (ist) das. (Es ist,) als hätte er Geschlechtsverkehr mit seinem Bruder. Kinderlos werden sie sein.

22Und ihr sollt alle meine Satzungen und alle meine Vorschriften befolgen, und ihr sollt nach ihnen handeln, damit euch das Land, in das ich euch bringen werde, auf dass ihr darin wohnt, nicht ausspeit.

23Und ihr sollt nicht nach den Satzungen der Nation leben, die ich vor euch wegschicke. Denn all dies haben sie getan, und ich habe Ekel vor ihnen empfunden. 24Und ich habe zu euch gesagt: Ihr sollt ihren Ackerboden in Besitz nehmen, und ich werde ihn euch geben, damit ihr ihn in Besitz nehmt – ein Land, das von Milch und Honig fließt.

Ich (bin) JHWH, euer Gott, der ich euch von den (anderen) Völkern unterscheide.

25Und ihr sollt unterscheiden zwischen dem reinem Vieh und dem unreinen und zwischen den unreinen Vögeln und den reinen, damit ihr euch nicht selbst durch Vieh und Vögel abscheulich macht und durch alles, das sich auf der Erde regt, das ich für euch als unrein unterschieden habe.

26Und ihr sollt mir heilig sein, denn heilig (bin) ich, JHWH. Und ich habe euch von den (anderen) Völkern unterschieden, damit ihr mir gehört.

27Und wenn in einem Mann oder einer Frau ein Totengeist oder ein Wahrsagegeist (ist), werden sie gewiss getötet werden. Mit dem Stein sollen sie sie steinigen. Ihr Blut (ist) auf ihnen.

Lev 21,1–24: Die Priester und ihre Heiligkeit

21¹Und JHWH sagte zu Mose:

*Sag zu den Priestern, den Söhnen Aarons,
und du sollst ihnen sagen:*

An einer Leiche mache er sich nicht unrein in seiner Abstammungslinie, ²außer wenn (es sich um) eine ihm nahe stehende Blutsverwandtschaft (handelt): seine Mutter und sein Vater und sein Sohn und seine Tochter und sein Bruder; ³und seine Schwester, die ihm nahe stehende Jungfrau, die keinem Mann zu eigen wurde – an ihr darf er sich unrein machen. ⁴Er mache sich nicht als Ehemann (an seiner Frau) in seiner Abstammungslinie unrein; er würde sich sonst entweihen.

⁵Sie sollen sich keine Glatze auf ihrem Kopf scheren, und den Rand ihres Kinns sollen sie nicht rasieren, und in ihrem Fleisch sollen sie sich keinen Einschnitt einschneiden.

⁶Heilig sollen sie für ihren Gott sein, und sie sollen nicht den Namen ihres Gottes entweihen, denn die Feueropfer JHWHs, die Speise ihres Gottes, bringen sie dar, und (darum) sollen sie heilig sein.

⁷Eine Frau, die eine Hure oder vergewaltigt worden (ist), sollen sie nicht heiraten, und eine Frau, die von ihrem Mann verstoßen worden ist, sollen sie nicht heiraten, denn heilig ist er (der Priester) für seinen Gott.

⁸Und du sollst ihn für heilig halten, denn er bringt die Speise deines Gottes dar; heilig sei er für dich, denn ich (bin) heilig, JHWH, der euch heiligt.

⁹Und wenn sich die Tochter irgendeines Priesters entweiht, indem sie Hurerei treibt, hat sie ihren Vater entweiht. Im Feuer werde sie verbrannt.

¹⁰Und der Priester, der unter seinen Brüdern den höchsten Rang einnimmt, auf dessen Kopf das Salböl gegossen worden ist und dem man seine Hand gefüllt hat, damit er die Kleider (des Priesteramtes) anziehe, lasse sein Kopfhaar nicht frei hängen und zerreiße seine Kleider nicht.

¹¹Und er komme zu keinen Leichen, auch an seinem Vater und an seiner Mutter mache er sich nicht unrein. ¹²Und aus dem Heiligtum gehe er nicht hinaus, damit er nicht das Heiligtum seines Gottes entweihe, denn die Weihe des Salböls seines Gottes (ist) auf ihm. – Ich (bin) JHWH. –

¹³Und er heirate eine Frau, wenn sie noch Jungfrau (ist). ¹⁴Eine Witwe oder eine Verstoßene oder eine Vergewaltigte (oder) eine Hure – die heirate er nicht, vielmehr nehme er eine Jungfrau aus seiner Abstammungslinie zur Frau, ¹⁵damit er seine Nachkommenschaft in seiner Abstammungslinie nicht entweihe, denn ich (bin) JHWH, der ihn heiligt.

¹⁶Und JHWH sprach zu Mose:

¹⁷Sprich zu Aaron:

Ein Mann von deiner Nachkommenschaft (und) ihren (folgenden) Generationen, der einen körperlichen Schaden hat, trete nicht heran, um die Speise seines Gottes darzubringen. ¹⁸Denn jeder Mann, an dem ein körperlicher Schaden (ist), trete nicht heran, (sei es) ein blinder oder ein lahmer Mann oder einer mit einer gespaltenen Nase oder mit einem entstellten Körperteil, ¹⁹oder ein Mann, der einen gebrochenen Fuß oder eine gebrochene Hand hat, ²⁰oder ein Buckliger oder ein Kleinwüchsiger oder einer mit einem (weißen) Fleck in seinem Auge oder (einer mit) Ausschlag oder einer Flechte oder Hodenquetschung. ²¹Jeder Mann von der Nachkommenschaft des Priesters Aaron, an dem ein körperlicher Schaden (ist), trete nicht hinzu, um die Feueropfer JHWHs darzubringen. Ein körperlicher Schaden (ist) an ihm. Er trete nicht hin-

zu, um die Speise seines Gottes darzubringen. ²²Aber er darf die Speise seines Gottes, vom Hochheiligen und vom Heiligen, essen. ²³Allerdings komme er nicht zur »Parochet«, und zum Altar trete er nicht hinzu, denn ein körperlicher Schaden (ist) an ihm, damit er nicht meine heiligen Stätten entweihe. Denn ich (bin) JHWH, der sie heiligt.

²⁴Und (so) sprach Mose zu Aaron und zu dessen Söhnen und zu allen Israeliten.

Lev 22,1–33: Die heiligen Gaben

²²¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zu Aaron und zu seinen Söhnen, dass sie die heiligen Gaben der Israeliten, die sie für mich heiligen, respektvoll behandeln, damit sie nicht meinen heiligen Namen entweihen. – Ich (bin) JHWH.

³Sag zu ihnen:

Für eure (folgenden) Generationen (gilt): Jeder Mann, der aus eurer gesamten Nachkommenschaft zu den heiligen Gaben, die die Israeliten für JHWH heiligen, herantritt und sich (im Zustand der) Unreinheit (befindet) – diese Person wird ausgestoßen aus meiner Gegenwart.

Ich (bin) JHWH.

⁴Jeder Mann von der Nachkommenschaft Aarons, der aussätzig ist oder an Ausfluss leidet, esse nicht von den heiligen Gaben, bis er (wieder) rein wird. Und derjenige, der irgendetwas, das durch eine Leiche unrein (geworden ist), berührt, oder einer, aus dem ein Samenerguss ausgeht, ⁵oder einer, der irgendein Kleingetier, durch das er unrein wird, oder einen Menschen, durch den er aufgrund dessen wie auch immer (verursachter) Unreinheit unrein wird, berührt ⁶ – eine Person, die dies berührt, wird unrein bis zum Abend. Und er esse nicht von den heiligen Gaben, vielmehr wasche er sein Fleisch mit Wasser, ⁷und (wenn) die Sonne untergeht, wird er rein, und danach esse er von den heiligen Gaben, denn sie sind seine Speise. ⁸Aas und ein zerrissenes (Tier) esse er nicht, damit er dadurch nicht unrein werde. –

Ich (bin) JHWH.

⁹Und sie sollen meine Anordnungen befolgen, damit sie nicht Sünde auf sich laden und deswegen sterben, wenn sie ihn entweihen.

Ich (bin) JHWH, der sie heiligt.

¹⁰Kein Unbefugter darf Heiliges essen; auch der im Haushalt des Priesters lebende Lohnarbeiter darf Heiliges nicht essen.

¹¹Wenn aber ein Priester eine Person mit seinem Geld als Eigentum erwirbt, (dann) darf sie davon essen, und derjenige, der in seinem Haus geboren wurde – sie dürfen von seiner Speise essen.

¹²Wenn aber die Tochter eines Priesters einem Mann zu eigen wird, der unbefugt ist, darf sie nicht von der Erhebungsgabe der heiligen Gaben essen. ¹³Wenn aber die Tochter eines Priesters Witwe oder verstoßen wird und keine Nachkommenschaft hat und in das Haus ihres Vaters zurückkehrt, darf sie wie in ihrer Jugend von der Speise ihres Vaters essen.

Aber kein Unbefugter darf davon essen.

¹⁴Und wenn ein Mann in unbeabsichtigter Verfehlung Heiliges isst, dann füge er ein Fünftel seines (Wertes) hinzu und erstatte so dem Priester das Heilige.

¹⁵Und sie sollen nicht die heiligen Gaben der Israeliten, die sie für JHWH abheben, entweihen ¹⁶und ihnen eine Sündenlast bewusster Schuld aufladen, wenn sie ihre heiligen Gaben essen.

Denn ich (bin) JHWH, der sie heiligt.

¹⁷Und JHWH sprach zu Mose:

¹⁸Sprich zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Israeliten und sag ihnen:

Jeder Mann vom Haus Israel und von den Fremden in Israel, der seine Darbringung darbringt aufgrund all ihrer Gelübde oder all ihrer freiwilligen Opfertgaben, die sie für JHWH als ein Brandopfer darbringen, ¹⁹(bringe), um euer Wohlgefallen (vor Gott zu erreichen), ein fehlerloses männliches (Tier) vom Rindvieh, von den Schafen oder von den Ziegen (dar). ²⁰Alles, an dem ein körperlicher Schaden (ist), sollt ihr nicht darbringen, denn es wird euch nicht zum Wohlgefallen (vor Gott) gereichen.

²¹Und wenn ein Mann ein Heilsgemeinschaftsopfer für JHWH darbringen will, um ein Gelübde zu erfüllen oder als freiwillige Opfertgabe vom Rindvieh oder vom Kleinvieh, (dann) wird ein fehlerloses (Tier) zum Wohlgefallen sein. Kein körperlicher Schaden sei an ihm. ²²Ein blindes (Tier) oder eines mit gebrochenen Gliedern oder ein verstümmeltes oder eines mit einem Auswuchs oder einem Ausschlag oder einer Flechte – diese sollt ihr nicht für JHWH darbringen, und ein Feueropfer sollt ihr nicht von diesen auf den Altar für JHWH geben. ²³Und mit einem Rind oder einem Schaf oder einer Ziege mit einem zu langem Körperglied oder einem abgehauenen Schwanz vollziehe eine freiwillige Opfertgabe, aber für ein Gelübde wird das nicht wohlgefällig angenommen werden.

²⁴Und (ein Tier mit) zerquetschten oder zerschlagenen oder abgerissenen oder abgeschnittenen (Hoden) sollt ihr nicht für JHWH darbringen. Ja, in eurem Land sollt ihr (das) nicht tun, ²⁵und aus der Hand eines Ausländers sollt ihr nichts von all diesen (Tieren kaufen und) als Speise für euren Gott darbringen. Denn ihr Makel (ist) an ihnen, ein körperli-

cher Schaden (ist) an ihnen. Sie werden euch nicht wohlgefällig angenommen werden.

²⁶Und JHWH sprach zu Mose:

²⁷Wenn ein Rind oder ein Schaf oder eine Ziege geboren wird, dann sei es sieben Tage unter seiner Mutter, und am achten Tag und danach wird es wohlgefällig als Darbringung des Feueropfers für JHWH angenommen werden. ²⁸Und ein Rind oder ein Schaf oder eine Ziege sollt ihr nicht zugleich mit seinem Jungtier am selben Tag schlachten. ²⁹Und wenn ihr für JHWH ein Dankopfer opfert, sollt ihr es opfern, um euer Wohlgefallen (vor Gott zu erreichen). ³⁰Am selben Tag werde es gegessen; ihr sollt nichts davon bis zum (nächsten) Morgen übrig lassen.

Ich (bin) JHWH.

³¹Und ihr sollt meine Gebote befolgen und nach ihnen handeln.

Ich (bin) JHWH.

³²Und ihr sollt meinen heiligen Namen nicht entweihen, damit ich inmitten der Israeliten geheiligt werde.

Ich (bin) JHWH, der euch heiligt, ³³der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, um für euch Gott zu sein.

Ich (bin) JHWH.

Lev 23,1–44: Die Festzeiten JHWHs

²³Und JHWH sprach zu Mose:

²Sprich zu den Israeliten und sag ihnen:

Die Festzeiten JHWHs, die ihr als heilige Feiertage ausrufen sollt, (sind) diese; sie (sind) meine Festzeiten:

³Sechs Tage soll Arbeit verrichtet werden, aber am siebten Tag (ist) ein Schabbat völliger Ruhe, ein heiliger Feiertag. Ihr sollt keinerlei Arbeit verrichten, ein Schabbat (ist) es für JHWH an allen euren Wohnsitzen.

⁴Dies (sind) die Festzeiten JHWHs, heilige Feiertage, die ihr zu ihrer festgesetzten Zeit ausrufen sollt:

⁵Im ersten Monat, am Vierzehnten des Monats, zur Abenddämmerung, (ist) ›Pessach‹ für JHWH. ⁶Am fünfzehnten Tag dieses Monats (ist) das Fest der Ungesäuerten Brote für JHWH; sieben Tage sollt ihr ungesäuerte Brote essen. ⁷Am ersten Tag sei heiliger Feiertag für euch; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten. ⁸Und ihr sollt ein Feueropfer für JHWH darbringen, sieben Tage (lang); am siebten Tag (ist) heiliger Feiertag; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten.

⁹Und JHWH sprach zu Mose:

¹⁰Sprich zu den Israeliten und sag ihnen:

Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, und seine Ernte erntet, dann sollt ihr die erste Garbe eurer Ernte zum Priester bringen. ¹¹Und er hebe die Garbe vor JHWH empor, um euer Wohlgefallen

(vor Gott zu erreichen); am Tag nach dem Schabbat hebe der Priester sie empor. ¹²Und ihr sollt an dem Tag, an dem ihr die Garbe emporhebt, mit einem fehlerlosen einjährigen Lamm ein Brandopfer für JHWH vollziehen, ¹³dazu seine Speiseopfergabe mit zwei Zehnteln Weizenfeinmehl vermischt mit Öl – ein Feueropfer für JHWH als Duft der Beruhigung –, und sein Trankopfer mit einem Viertel ›Hin‹ Wein.

¹⁴Und Brot und geröstetes Korn und junges Korn sollt ihr nicht essen bis zu eben diesem Tag, bis ihr die Darbringung eures Gottes gebracht habt. Eine ewige Satzung (sei dies) für eure Generationen an allen euren Wohnsitzen.

¹⁵Und ihr sollt für euch zählen von dem Tag nach dem Schabbat, (also) von dem Tag, an dem ihr die Garbe der Emporhebungsgabe gebracht habt: Sieben volle Wochen seien es. ¹⁶Bis zum Tag nach dem siebten Schabbat sollt ihr fünfzig Tage zählen. Dann sollt ihr eine neue Speiseopfergabe für JHWH darbringen. ¹⁷Aus euren Wohnsitzen sollt ihr eine Speise der Emporhebungsgabe bringen, zwei (Brote) aus zwei Zehnteln Weizenfeinmehl seien es, gesäuert sollen sie gebacken werden als Erstlingsgaben für JHWH. ¹⁸Und ihr sollt über das Brot hinaus sieben fehlerlose einjährige Lämmer und einen Stier und zwei Widder darbringen. Sie seien ein Brandopfer für JHWH; dazu ihre Speiseopfergabe und ihre Trankopfer: (das sei) ein Feueropfer zum Duft der Beruhigung für JHWH. ¹⁹Und ihr sollt mit einem Ziegenbock ein Entsündigungsoffer und mit zwei einjährigen Lämmern ein Heilsgemeinschaftsoffer vollziehen. ²⁰Und der Priester hebe sie empor zusammen mit der Speise der Erstlingsgaben als Emporhebungsgabe vor JHWH zusammen mit den zwei Lämmern; sie seien (etwas) Heiliges für JHWH (und sollen) dem Priester (gehören). ²¹Und ihr sollt an eben diesem Tag ausrufen lassen – ein heiliger Feiertag sei für euch. Keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten. – Eine ewige Satzung (sei dies) an allen euren Wohnsitzen für eure Generationen.

²²Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, sollst du dein Feld nicht vollständig abernten, und von deiner Ernte sollst du keine Nachlese halten. Für den Armen und für den Fremden sollst du sie liegen lassen. Ich (bin) JHWH, euer Gott.

²³Und JHWH sprach zu Mose:

²⁴Sprich zu den Israeliten:

Im siebten Monat, am Ersten des Monats, sei für euch völlige Ruhe, eine Erinnerung durch Signalblasen, ein heiliger Feiertag. ²⁵Keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten, und ihr sollt ein Feueropfer für JHWH darbringen.

²⁶Und JHWH sprach zu Mose:

²⁷Allerdings am Zehnten dieses siebten Monats, da (ist) der Versöhnungstag. Ein heiliger Feiertag sei für euch, und ihr sollt euch selbst erniedrigen, und ihr sollt ein Feueropfer für JHWH darbringen. ²⁸Und keinerlei Arbeit sollt ihr verrichten an eben diesem Tag, denn es (ist) ein Tag der Versöhnung, um Versöhnung für euch vor JHWH, eurem Gott, zu erwirken. ²⁹Ja, jede Person, die sich an eben diesem Tag nicht (selbst) erniedrigt, werde von ihrer Abstammungslinie abgeschnitten. ³⁰Und jede Person, die irgendeine Arbeit an eben diesem Tag verrichtet – ich werde diese Person inmitten ihres Volkes umkommen lassen. ³¹Keinerlei Arbeit sollt ihr verrichten. Eine ewige Satzung (sei dies) für eure Generationen an allen euren Wohnsitzen. ³²Ein Schabbat völliger Ruhe (sei) er für euch, und ihr sollt euch selbst erniedrigen. Am Neunten des Monats am Abend, vom Abend bis zum Abend, sollt ihr die Ruhe eures Schabbats halten.

³³Und JHWH sprach zu Mose:

³⁴Sprich zu den Israeliten:

Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats (ist) das Laubhüttenfest sieben Tage (lang) für JHWH. ³⁵Am ersten Tag (ist) heiliger Feiertag; keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten. ³⁶Sieben Tage (lang) sollt ihr ein Feueropfer für JHWH darbringen. Am achten Tag sei heiliger Feiertag für euch, und ihr sollt ein Feueropfer für JHWH darbringen. Ein (Tag der) Festversammlung (ist) er. Keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten.

³⁷Diese (sind) die Festzeiten JHWHs, die ihr als heilige Feiertage ausruhen sollt, um ein Feueropfer für JHWH darzubringen: Brandopfer und Speiseopfergabe, Schlachtopfer und Trankopfer, dem jeweiligen Tag entsprechend, ³⁸abgesehen von den Schabbaten JHWHs und abgesehen von euren Gaben und abgesehen von allen euren Gelübden und abgesehen von allen euren freiwilligen Opfergaben, die ihr für JHWH gebt.

³⁹Allerdings am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, sollt ihr sieben Tage die Feier JHWHs feiern. Am ersten Tag (sei) völlige Ruhe, und am achten Tag (sei) völlige Ruhe. ⁴⁰Und ihr sollt euch am ersten Tag prächtige Baumfrüchte, Palmwedel und Zweige von dicht belaubten Bäumen und von Bachweiden nehmen, und ihr sollt euch vor JHWH, eurem Gott, sieben Tage (lang) freuen. ⁴¹Und ihr sollt es als Fest für JHWH sieben Tage im Jahr feiern. Eine ewige Satzung (sei dies) für eure Generationen. Im siebten Monat sollt ihr es feiern. ⁴²In Laubhütten sollt ihr sieben Tage (lang) wohnen. Alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen, ⁴³damit eure (kommenden) Generationen erkennen, dass ich die Israeli-

ten in Laubhütten wohnen ließ, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

⁴⁴Und Mose teilte den Israeliten die Festzeiten JHWHs mit.

Lev 24,1–9: Die symbolische Präsenz der Israeliten im Zelt der Begegnung

²⁴¹Und JHWH sprach zu Mose:

²Gebiete den Israeliten,

dass sie dir Olivenöl, reines, zerstoßenes, zur Beleuchtung bringen, um ein beständiges Licht darzubringen. ³Draußen vor der ›Parochet‹ des ›Zeugnisses‹ im Zelt der Begegnung ordne Aaron es beständig an, vom Abend bis zum Morgen vor JHWH – eine ewige Satzung (sei dies) für eure Generationen. ⁴Auf dem reinen Leuchter ordne er die Lichter beständig vor JHWH an.

⁵Und du sollst Weizenfeinmehl nehmen und daraus zwölf Kuchen backen; zwei Zehntel (›Efa‹ seien es für) einen Kuchen. ⁶Und du sollst sie (in) zwei Schichten legen, sechs in (jeder) Schicht, auf den reinen Tisch vor JHWH. ⁷Und du sollst auf (jede) Schicht reinen Weihrauch geben, und er sei der Gedächtnisanteil für das Brot; ein Feueropfer für JHWH. ⁸Schabbattag für Schabbattag ordne er es für JHWH beständig an: von Seiten der Israeliten ein ewiger Bund. ⁹Und es sei für Aaron und seine Söhne, und sie sollen es an einem heiligen Ort essen, denn ein Hochheiliges (ist) es für ihn von den Feueropfern JHWHs – eine ewige Satzung.

Lev 24,10–23: Die Präsenz JHWHs im Alltag der Israeliten

¹⁰Und der Sohn einer israelitischen Frau – er war aber Sohn eines ägyptischen Mannes – ging aus inmitten der Israeliten. Und der Sohn der Israelitin und ein israelitischer Mann kämpften miteinander im Lager. ¹¹Und der Sohn der israelitischen Frau lästerte den Namen (Gottes) und verfluchte (ihn). Da brachten sie ihn zu Mose. Und der Name seiner Mutter (war) Schelomit, eine Tochter Dibris aus dem Stamm Dan. ¹²Und sie nahmen ihn in Gewahrsam, um auf eine Aussage JHWHs hin zu entscheiden.

¹³Und JHWH sprach zu Mose:

¹⁴Führe den, der den Fluch ausgesprochen hat, nach draußen vor das Lager, und alle, die (es) gehört haben, sollen ihre Hände auf seinen Kopf stemmen, und sie sollen ihn steinigen, die ganze Gemeinde.

¹⁵Und zu den Israeliten sollst du sprechen:

Wenn irgendjemand seinen Gott verflucht, dann soll er seine Sünde tragen. ¹⁶Und wer den Namen JHWHs lästert, wird gewiss getötet werden; gewiss wird ihn die ganze Gemeinde steinigen – (das gilt) für den

Fremden wie den Einheimischen: Wegen der Lästerung des Namens wird er getötet werden.

¹⁷Und wenn ein Mann irgendeinen Menschen erschlägt, wird er gewiss getötet werden.

¹⁸Und wer ein Stück Vieh erschlägt, leiste Ersatz: Leben um Leben.

¹⁹Und wenn ein Mann seinem Mitbürger einen körperlichen Schaden zufügt, werde ihm so getan, wie er getan hat: ²⁰Bruch um Bruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn. Wie er einem Menschen einen körperlichen Schaden zugefügt hat, so werde ihm zugefügt.

²¹Wer also ein Vieh erschlägt, leiste Ersatz; und wer einen Menschen erschlägt, wird getötet werden.

²²EIN Recht sollt ihr haben, (das für) den Fremden ebenso gilt wie (für) den Einheimischen, denn ich (bin) JHWH, euer Gott.

²³Und Mose sprach zu den Israeliten, und sie führten den, der den Fluch ausgesprochen hatte, nach draußen vor das Lager, und sie steinigten ihn. Und die Israeliten vollzogen (es) so, wie JHWH es dem Mose geboten hatte.

Lev 25,1–55: Schabbatjahr, Jubeljahr, Auswege aus dauerhafter Verarmung

²⁵¹Und JHWH sprach zu Mose auf dem Berg Sinai:

²Sprich zu den Israeliten und sag zu ihnen:

Wenn ihr in das Land, das ich euch geben werde, kommt, dann halte das Land die Ruhe eines Schabbats für JHWH. ³Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und seinen Ertrag einbringen. ⁴Aber im siebten Jahr sei ein Schabbat völliger Ruhe für das Land, ein Schabbat für JHWH. Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden, ⁵den Nachwuchs deiner Ernte sollst du nicht ernten und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks nicht abschneiden. Ein Jahr völliger Ruhe sei es für das Land. ⁶Und der Schabbat des Landes sei für euch zur Nahrung, für dich und für deinen Knecht und für deine Magd und für den in deinem Haushalt lebenden Lohnarbeiter, die bei dir wohnen. ⁷Und für dein Vieh und die wilden Tiere, die in deinem Land (sind), sei sein ganzer Ertrag zum Essen.

⁸Und du sollst für dich sieben Schabbatjahre zählen, siebenmal sieben Jahre, so dass für dich die Zeit von sieben Schabbatjahren neunundvierzig Jahre seien. ⁹Und du sollst ein ›Schofar‹ des Signalblasens erschallen lassen, im siebten Monat, am Zehnten des Monats, am Versöhnungstag sollt ihr ein ›Schofar‹ in eurem ganzen Land erschallen lassen. ¹⁰Und ihr sollt das Jahr des fünfzigsten Jahres heiligen und im Land Freilassung ausrufen für alle seine Bewohner. Ein ›Jobel‹ sei es für euch. Und ihr sollt jeder (wieder) zu seinem Besitz zurückkehren, und ihr sollt jeder

(wieder) zu seiner Verwandtschaft zurückkehren. ¹¹Ein ›Jobel‹ sei es, das Jahr des fünfzigsten Jahres, für euch. Ihr sollt nicht säen und nicht seinen Nachwuchs ernten und nicht (die Trauben) seiner unbeschnittenen Weinstöcke abschneiden, ¹²denn ein ›Jobel‹ (ist) es, es sei euch heilig. Vom Feld sollt ihr seinen Ertrag essen. ¹³In diesem Jubeljahr sollt ihr jeder (wieder) zu seinem Besitz zurückkehren.

¹⁴Und wenn ihr etwas deinem Mitbürger verkauft oder (etwas) von deinem Mitbürger erwerbt, dann sollt ihr euch nicht gegenseitig ausnutzen. ¹⁵Nach der Zahl der Jahre nach dem ›Jobel‹ sollst du von deinem Mitbürger kaufen; nach der Zahl der Ertragsjahre verkaufe er dir. ¹⁶Je mehr Jahre (bis zum ›Jobel‹ sind), (umso mehr) erhöhe den Kaufpreis, und je weniger Jahre (bis zum ›Jobel‹ sind), (umso) geringer mache den Kaufpreis, denn es ist die Zahl der Ertrags(jahre), die er dir verkauft. ¹⁷Und ihr sollt euch nicht ausnutzen, einer seinen Mitbürger, und du sollst dich vor deinem Gott fürchten, denn ich (bin) JHWH, euer Gott. ¹⁸Und ihr sollt nach meinen Satzungen handeln, und meine Vorschriften sollt ihr befolgen und nach ihnen handeln, dann werdet ihr in Sicherheit im Land wohnen. ¹⁹Und das Land wird seine Frucht geben, und ihr werdet essen, bis (ihr) satt (seid), und ihr werdet in ihm in Sicherheit wohnen.

²⁰Und wenn ihr sagt:

»Was sollen wir im siebten Jahr essen? Siehe, wir säen nicht und bringen nicht unseren Ertrag ein.« –

²¹Ich werde meinen Segen für euch im sechsten Jahr aufbieten, und er wird den Ertrag für drei Jahre bringen. ²²Und ihr werdet im achten Jahr säen und dabei (noch) vom alten Ertrag essen – bis ins neunte Jahr. Bis dessen Ertrag kommt, werdet ihr den alten (Ertrag) essen.

²³Und das Land werde nicht endgültig verkauft, denn mir (gehört) das Land, denn ansässig gewordene Fremde (seid) ihr bei mir. ²⁴Und für jegliches Land eures Besitzes sollt ihr (die Möglichkeit einer) Auslösung gewähren.

²⁵Wenn dein Bruder verarmt und (etwas) von seinem Besitz verkauft, dann komme als sein Löser sein nächster Verwandter und löse das Verkaufte seines Bruders aus. ²⁶Und wenn jemand keinen Löser hat, und seine Mittel reichen aus, und es reicht hin gemäß den Kosten seiner Auslösung, ²⁷dann rechne er die Jahre (seit) seinem Verkauf an und erstatte das, was darüber hinausgeht, dem Mann zurück, an den er verkauft hat, und so kehre er auf seinen Besitz zurück.

²⁸Wenn aber seine Mittel nicht ausreichen, um ihm die Kosten zurückzuerstatten, dann sei das Verkaufte in der Hand dessen, der es gekauft hat, bis zum Jubeljahr. Und es gehe heraus im ›Jobel‹ und kehre zurück in seinen Besitz.

²⁹Und wenn jemand ein Wohnhaus in einer ummauerten Stadt verkauft, dann bestehe (die Möglichkeit) seiner Auslösung bis zum Ende eines Jahres nach seinem Verkauf. Für diese bestimmte Zeit bestehe (die Möglichkeit) seiner Auslösung.

³⁰Wenn es aber nicht ausgelöst wird, bis ihm ein ganzes Jahr voll ist, dann gehöre das Haus, das in der Stadt (ist), die Mauern hat, endgültig dem, der es gekauft hat, für seine Generationen. Es soll nicht im ›Jobel‹ (frei) herausgehen. ³¹Aber die Häuser der Siedlungen, die keine Mauer ringsum haben – (ein solches Haus) soll als zum Feld des Landes (gehörig) gerechnet werden. Es bestehe (die Möglichkeit zu) seiner Auslösung, und im ›Jobel‹ gehe es (frei) heraus.

³²Und (für) die Städte der Leviten, (für) die Häuser der Städte ihres Besitzes, gebe es eine unbegrenzte (Möglichkeit der) Auslösung für die Leviten, ³³und zwar folgendermaßen: (Einer) von den Leviten löse es aus oder das verkaufte Haus (in) der Stadt seines Besitzes gehe im ›Jobel‹ frei heraus; denn die Häuser der Städte der Leviten sind ihr Besitz inmitten der Israeliten. ³⁴Aber das Feld des Weidelandes ihrer Städte darf nicht verkauft werden, denn es (ist) ihr Besitz auf ewig.

³⁵Und wenn dein Bruder verarmt und neben dir in finanzielle Schwierigkeiten gerät, dann sollst du ihn unterstützen (wie) den ansässig gewordenen Fremden, damit er neben dir leben kann. ³⁶Du sollst von ihm keinen Zins und keinen Aufschlag nehmen, und du sollst dich vor deinem Gott fürchten, damit dein Bruder neben dir leben kann. ³⁷Dein Geld sollst du ihm nicht gegen Zins geben, und deine Nahrungsmittel sollst du ihm nicht gegen Aufschlag geben. ³⁸Ich (bin) JHWH, euer Gott, der ich euch aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, um euch das Land Kanaan zu geben, um euer Gott zu sein.

³⁹Und wenn dein Bruder neben dir verarmt und dir verkauft wird, sollst du ihm keine schwere Sklavenarbeit auferlegen. ⁴⁰Wie ein in deinem Haushalt lebender Lohnarbeiter sei er bei dir; bis zum Jubeljahr arbeite er bei dir. ⁴¹Dann gehe er von dir (frei) hinaus, er und seine Kinder bei ihm, und er kehre zu seiner Verwandtschaft zurück und kehre zum Besitz seiner Väter zurück. ⁴²Denn sie sind meine Knechte, die ich aus dem Land Ägypten herausgeführt habe. Sie sollen nicht verkauft werden, wie man einen Sklaven verkauft. ⁴³Du sollst nicht mit Gewalttätigkeit über ihn herrschen, und du sollst dich vor deinem Gott fürchten!

⁴⁴Deinen Sklaven aber und deine Sklavin, die dir gehören werden – von den Völkern, die rings um euch herum (wohnen), sollst du den Sklaven und die Sklavin kaufen; ⁴⁵und auch von den Kindern der ansässig gewordenen Fremden sollst du kaufen, und von ihrer Verwandtschaft, die bei euch (wohnt), (die Kinder), die sie in eurem Land hervorgebracht haben, und sie seien euer Besitz, ⁴⁶und ihr dürft sie euren Kindern nach euch vererben, damit sie sie als Besitz für immer haben; ihr sollt sie ar-

beiten lassen. (Was) aber eure Brüder, die Israeliten, (betrifft,) soll keiner über den anderen mit Gewalttätigkeit herrschen.

⁴⁷Und wenn ein ansässig gewordener Fremder neben dir zu Vermögen kommt und (wenn) dein Bruder neben ihm verarmt und dem ansässig gewordenen Fremden oder einem Nachfahren der Verwandtschaft des Fremden verkauft wird, ⁴⁸dann gebe es, nachdem er verkauft wurde, für ihn die (Möglichkeit einer) Auslösung. Einer von seinen Brüdern löse ihn aus. ⁴⁹Entweder sein Onkel oder der Sohn seines Onkels löse ihn aus, oder (einer) von seinen Blutsverwandten von seiner Verwandtschaft löse ihn aus, oder seine Mittel reichen (wieder) aus, dann löse er sich selbst aus. ⁵⁰Dann berechne er zusammen mit seinem Käufer (die Anzahl der Jahre) von dem Jahr seines Verkaufs an bis zum Jubeljahr, und es entspreche das Geld seines Verkaufs der Anzahl (dieser) Jahre. Gemäß der (bezahlten) Zeit eines Tagelöhners sei er bei ihm.

⁵¹Wenn es nun noch viele Jahre sind, erstatte er als seine Auslösung einen ihnen entsprechenden (Teil) von seinem Kaufpreis.

⁵²Wenn aber (nur noch) wenige Jahre übrig sind bis zum Jubeljahr, dann berechne er es ihm: entsprechend seinen Jahren erstatte er seine Auslösung.

⁵³Wie ein Tagelöhner sei er Jahr um Jahr mit ihm. Er darf vor deinen Augen nicht mit Gewalttätigkeit über ihn herrschen.

⁵⁴Wenn er nun nicht in dieser Weise ausgelöst wird, dann gehe er im Jubeljahr (frei) heraus, er und seine Kinder mit ihm.

⁵⁵Denn mir (gehören) die Israeliten als Knechte. Meine Knechte sind sie, die ich sie aus dem Land Ägypten herausgeführt habe.

Ich (bin) JHWH, euer Gott.

Lev 26,1–46: Segen und Fluch – und Gottes Gedenken des Bundes

²⁶¹Ihr sollt euch keine Götzen machen, und ihr sollt kein Kultbild und keine ›Mazzebe‹ für euch aufrichten, und ihr sollt keine Steinskulptur in eurem Land aufstellen, um euch vor ihr niederzuwerfen, denn ich (bin) JHWH, euer Gott.

²Ihr sollt meine Schabbate befolgen und mein Heiligtum fürchten.
Ich (bin) JHWH.

³Wenn ihr nach meinen Satzungen lebt und meine Gebote befolgt und nach ihnen handelt, ⁴dann werde ich euch Regenschauer zu ihrer Zeit geben, und das Land wird seinen Ertrag geben, und der Baum des Feldes wird seine Frucht geben. ⁵Und die Dreschzeit wird bei euch bis zur Weinlese reichen, und die Weinlese wird bis zur Aussaat reichen, und ihr werdet euer Brot essen, bis (ihr) satt (seid), und ihr werdet in Sicherheit in eurem Land wohnen. ⁶Und ich werde Frieden in das Land geben, und ihr werdet euch hinlegen, und es wird keinen geben, der

(euch) aufschreckt. Und ich werde (die) bösen Tiere aus dem Land entfernen, und das Schwert wird nicht durch euer Land gehen. ⁷Und ihr werdet eure Feinde verfolgen, und sie werden vor euch durch das Schwert fallen. ⁸Und es werden fünf von euch hundert verfolgen, und hundert von euch werden zehntausend verfolgen, und eure Feinde werden vor euch durch das Schwert fallen. ⁹Und ich werde mich euch zuwenden, und ich werde euch fruchtbar und zahlreich machen und meinen Bund mit euch aufrechterhalten. ¹⁰Und ihr werdet das alte, alt gewordene (Getreide noch zu) essen (haben), und ihr werdet das alte vor dem neuen (Getreide) herausbringen müssen. ¹¹Und ich werde meine Wohnung in eure Mitte geben, und ich werde keinen Abscheu gegen euch hegen. ¹²Und ich werde in eurer Mitte gehen, und ich werde euer Gott sein, und ihr werdet mein Volk sein. ¹³Ich (bin) JHWH, euer Gott, der ich euch aus dem Land der Ägypter herausgeführt habe, damit (ihr) nicht (länger) ihre Knechte seid. Und ich habe die Stangen eures Joches zerbrochen und euch aufrecht gehen lassen.

¹⁴Wenn ihr aber nicht auf mich hört und nicht nach allen diesen Geboten handelt, ¹⁵und wenn ihr meine Satzungen verwerft und Abscheu gegen meine Vorschriften hegt, so dass ihr nicht nach allen meinen Geboten handelt und (so) meinen Bund brecht, ¹⁶dann werde ich meinerseits euch dieses antun: Ich werde euch mit Entsetzen heimsuchen mit Schwindsucht und Fieber, so dass die Augen vergehen und das Leben entschwindet. Und ihr werdet vergeblich euren Samen aussäen, denn eure Feinde werden ihn essen. ¹⁷Und ich werde mein Angesicht gegen euch richten, und ihr werdet vor euren Feinden geschlagen werden. Und die, die euch hassen, werden über euch herrschen, und ihr werdet fliehen, auch wenn euch niemand verfolgt.

¹⁸Wenn ihr aber ungeachtet dessen nicht auf mich hört, dann werde ich fortfahren, euch zu züchtigen – siebenfach für eure Sünden. ¹⁹Und ich werde den Hochmut eurer Stärke brechen und euren Himmel wie Eisen und euer Land wie Kupfer machen. ²⁰Dann wird eure Kraft vergeblich verbraucht werden, und euer Land wird nicht seinen Ertrag geben und der Baum des Landes wird seine Frucht nicht geben. ²¹Und wenn ihr mir feindlich entgegenkommt und nicht auf mich hören wollt, dann werde ich fortfahren, euch Schläge (zuzufügen) – siebenfach, gemäß euren Sünden. ²²Und ich werde das wilde Getier des Feldes unter euch schicken, und es wird euch kinderlos machen und euer Vieh ausrotten und euch an Zahl so verringern, dass eure Wege veröden. ²³Und wenn ihr euch dadurch nicht von mir züchtigen lasst und mir feindlich entgegenkommt, ²⁴dann werde ich meinerseits euch feindlich entgegenkommen, und auch ich werde euch schlagen – siebenfach für eure Sünden. ²⁵Und ich werde (das) Schwert über euch bringen, das die Rache des Bundes

vollzieht. Und (wenn) ihr euch in euren Städten sammelt, werde ich Pest in eure Mitte schicken, und ihr werdet in die Hand des Feindes gegeben.

²⁶Wenn ich euch den Brotstab zerbreche, werden zehn Frauen euer Brot in einem (einzigem) Ofen backen, und sie werden euer Brot nach Gewicht zurückgeben, und ihr werdet essen und nicht satt werden.

²⁷Und wenn ihr daraufhin (noch immer) nicht auf mich hört und mir feindlich entgegenkommt, ²⁸werde ich euch feindlich mit Wut entgegenkommen, und ich meinerseits werde euch züchtigen – siebenfach für eure Sünden. ²⁹Und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne essen, und das Fleisch eurer Töchter werdet ihr essen. ³⁰Und ich werde eure Höhenheiligtümer austilgen und eure Räucheraltäre ausrotten, und ich werde eure Leichen auf die Leichen eurer Götterbilder werfen, und ich werde Abscheu gegen euch hegen. ³¹Und ich werde eure Städte zur Ruine machen, und ich werde eure Heiligtümer veröden lassen, und ich werde euren Duft der Beruhigung nicht riechen. ³²Und ich werde das Land veröden lassen, und eure Feinde, die in ihm wohnen werden, werden darüber erschauern. ³³Euch aber werde ich unter die Völker zerstreuen und hinter euch das Schwert zücken. Und euer Land wird zu einer Öde werden, und eure Städte werden eine Ruine sein.

³⁴Dann wird das Land seine Schabbate ersetzt erhalten, alle Tage seiner Verödung, und ihr (werdet) im Land eurer Feinde (sein). Dann endlich wird das Land ruhen und seine Schabbate zurückerstattet erhalten.

³⁵Alle Tage seiner Verödung wird es ruhen, (die Zeit), die es an euren Schabbaten nicht geruht hat, als ihr darin gewohnt habt. ³⁶Und die, die unter euch übrig geblieben sind – in ihr Herz werde ich Verzweiflung bringen in den Ländern ihrer Feinde, und es wird sie das Geräusch eines verwehten Blattes verfolgen, und sie werden fliehen, wie man vor dem Schwert flieht, und sie werden fallen, auch wenn sie niemand verfolgt.

³⁷Und sie werden stürzen, einer über den anderen, wie vor dem Schwert, auch wenn sie niemand verfolgt, und ihr werdet vor euren Feinden nicht standhalten können. ³⁸Und ihr werdet umkommen unter den Nationen, und das Land eurer Feinde wird euch fressen. ³⁹Und die, die unter euch übrig geblieben sind, werden wegen ihrer Sündenlast in den Ländern eurer Feinde dahinsiechen, und auch wegen der Sündenlasten ihrer Väter werden sie mit ihnen dahinsiechen.

⁴⁰Aber wenn sie ihre Sündenlast bekennen werden und die Sündenlast ihrer Väter, (die) in ihrem Sakrileg (besteht), das sie an mir begangen haben, und auch darin, dass sie mir feindlich entgegengekommen sind –

⁴¹während ich meinerseits ihnen feindlich entgegengekommen bin und sie in das Land ihrer Feinde gebracht habe – wenn sich dann ihr unbeschnittenes Herz endlich demütigt und sie ihre Sündenlast bezahlen,

⁴²dann werde ich meines Bundes mit Jakob gedenken und auch meines

Bundes mit Isaak, und auch meines Bundes mit Abraham werde ich gedenken, und des Landes werde ich gedenken. ⁴³Das Land aber muss von ihnen verlassen werden und seine Schabbate ersetzt erhalten in seiner Verödung ohne sie, und sie werden deshalb ihre Sündenlast bezahlen, weil sie meine Vorschriften verwarfen und gegen meine Satzungen Abscheu hegten. ⁴⁴Aber selbst wenn dieses (eintritt, dass) sie im Land ihrer Feinde sind, werde ich sie nicht verwerfen und keinen Abscheu gegen sie hegen, um sie vergehen zu lassen und meinen Bund mit ihnen zu brechen, denn ich (bin) JHWH, ihr Gott. ⁴⁵Und ich werde zu ihren Gunsten des Bundes mit den Vorfahren gedenken, die ich aus dem Land Ägypten vor den Augen der Nationen herausgeführt habe, um ihr Gott zu sein. Ich (bin) JHWH.

⁴⁶*Dies (sind) die Satzungen und Vorschriften und Weisungen, die JHWH zwischen sich und den Israeliten auf dem Berg Sinai durch die Vermittlung des Mose gegeben hat.*

Lev 27,1–34: Einkünfte für das Heiligtum (Gelübde und anderes)

²⁷¹*Und JHWH sprach zu Mose:*

²*Sprich zu den Israeliten und sag ihnen:*

Wenn irgendjemand ein Gelübde für JHWH nach dem Richtwert von Personen erfüllen möchte ³und es um den Richtwert einer männlichen (Person im Alter) zwischen zwanzig und sechzig Jahren geht, dann sei der Richtwert fünfzig Silberschekel nach dem Schekelgewicht des Heiligtums.

⁴*Wenn es aber (um) eine weibliche (Person geht), dann sei der Richtwert dreißig Schekel.*

⁵*Wenn es nun um (jemanden im Alter) zwischen fünf und zwanzig Jahren (geht), dann sei der Richtwert einer männlichen (Person) zwanzig Schekel und der einer weiblichen (Person) zehn Schekel.*

⁶*Wenn es nun um (jemanden im Alter) zwischen einem Monat und fünf Jahren (geht), dann sei der Richtwert einer männlichen (Person) fünf Silberschekel und der einer weiblichen (Person) drei Silberschekel.*

⁷*Wenn es nun um (jemanden im Alter) von sechzig Jahren und darüber (geht) und (es) eine männliche (Person ist), dann sei der Richtwert fünfzehn Schekel, (wenn es) eine weibliche (Person ist), zehn Schekel.*

⁸*Wenn er nun zu arm für den Richtwert ist, dann stelle er (der das Gelübde getan hat) sie (die gelobte Person) vor den Priester, und der Priester schätze sie ein. Entsprechend dem, wofür die Mittel des Gelobenden ausreichen, schätze der Priester sie ein.*

⁹Wenn es nun (um) Vieh (geht), von dem man eine Darbringung für JHWH darbringt, dann sei jedes (Tier), das man davon JHWH gibt, heilig. ¹⁰Man soll es nicht auswechseln und vertauschen, ein gutes gegen ein schlechtes oder ein schlechtes gegen ein gutes. Wenn man dennoch Vieh gegen Vieh vertauscht, dann bleibt es selbst (heilig), und das dafür Eingetauschte wird heilig.

¹¹Wenn es nun (um) irgendein unreines Vieh (geht), von dem man keine Darbringung für JHWH darbringen darf, dann stelle man das Vieh vor den Priester, ¹²und der Priester schätze es ein, wie gut oder schlecht es sei, gemäß dem Richtwert, (den) der Priester (festlegt), soll es sein.

¹³Wenn man es nun unbedingt (wieder) auslösen will, dann füge man ein Fünftel seines (geschätzten Wertes) dem Richtwert hinzu.

¹⁴Und wenn irgendjemand sein Haus als etwas Heiliges für JHWH geloben möchte, dann schätze es der Priester zwischen gut und schlecht ein. Gemäß dem, wie es der Priester einschätzt, so stehe es fest.

¹⁵Wenn nun der, der (es) als heilig gelobt hat, sein Haus auslösen möchte, dann füge er ein Fünftel der Geldsumme des Richtwertes zu seinem (geschätzten Wert) hinzu, und es gehöre (wieder) ihm.

¹⁶Wenn aber irgendjemand (etwas) vom Feld seines Besitzes für JHWH als heilig geloben möchte, dann sei der Richtwert entsprechend seiner Aussaat: Saatgut von einem ›Homer‹ Gerste gegen fünfzig Silberschekel.

¹⁷Wenn er nun vom Jubeljahr an sein Feld als heilig geloben möchte, stehe es gemäß dem Richtwert fest.

¹⁸Wenn er aber nach dem ›Jobel‹ sein Feld als heilig geloben möchte, dann berechne ihm der Priester die Geldsumme entsprechend der (Zahl der) Jahre, die bis zum Jubeljahr übrig sind, und vermindere den Richtwert (um die bereits verstrichenen Jahre).

¹⁹Wenn aber der, der das Feld als heilig geloben möchte, es unbedingt (wieder) auslösen möchte, füge er ein Fünftel der Geldsumme des Richtwertes zu seinem (Wert) hinzu, und es gehöre wieder ihm.

²⁰Wenn er aber das Feld nicht auslöst, sondern er das Feld einem anderen Mann verkauft hatte, soll es nicht wieder ausgelöst werden.

²¹Und das Feld wird, wenn es im ›Jobel‹ frei hinausgeht, für JHWH heilig sein wie ein Feld, das durch Bann geweihtes Gut ist. Es geht in den Besitz des Priesters über.

²²Wenn nun jemand ein von ihm gekauftes Feld, das nicht zum Feld seines (Erb-)Besitzes (gehört), als heilig für JHWH gelobt, ²³dann berechne ihm der Priester die Summe des Richtwertes bis zum Jubeljahr. Und er gebe den Richtwert am selbigen Tag als etwas Heiliges für JHWH. ²⁴Im Jubeljahr kehre das Feld an den zurück, von dem er

es gekauft hatte, (also) an den, dem es als (Erb-)Besitz des Landes gehört.

²⁵*Und jeglicher Richtwert erfolge nach dem Schekelgewicht des Heiligtums; (für) zwanzig ›Gera‹ stehe der Schekel.*

²⁶*Allerdings das Erstgeborene vom Vieh, das als Erstgeborenes JHWH gehört, soll niemand als heilig geloben, sei es ein Rind oder ein Schaf oder eine Ziege, (denn) es (gehört ja schon) JHWH.*

²⁷*Wenn es aber (um) ein unreines Vieh (geht), dann kaufe man es für den Richtwert los und füge dem ein Fünftel seines (geschätzten Wertes) hinzu. Wenn es nun nicht ausgelöst wird, dann werde es um den Richtwert verkauft.*

²⁸*Allerdings jegliches durch Bann geweihtes Gut, das jemand für JHWH durch Bann geweiht hat, von allem, was ihm gehört, von Mensch und Vieh und dem Feld seines (Erb-)Besitzes, darf weder verkauft noch ausgelöst werden. Jegliches durch Bann geweihte Gut (ist) hochheilig für JHWH. ²⁹Jegliches durch Bann geweihte Gut, das durch Bann geweiht wird (und) ein Mensch (ist), darf nicht losgekauft werden – es wird gewiss getötet werden.*

³⁰*Und jeder Zehnt des Landes vom Samen des Landes (und) von der Baumfrucht gehört JHWH; er (ist etwas) Heiliges für JHWH.*

³¹*Wenn aber jemand von seinem Zehnten (etwas) unbedingt auslösen möchte, füge er ihm ein Fünftel seines (Wertes) hinzu.*

³²*Und der ganze Zehnt des Rindviehs und des Kleinviehs, von allem, was unter dem Hirtenstab hindurchgeht, der zehnte Teil, sei etwas Heiliges für JHWH. ³³Man untersuche nicht, ob es gut oder schlecht ist, und man vertausche es nicht, und wenn man es dennoch irgendwie vertauscht, dann bleibt es selbst (heilig), und das dafür Eingetauschte wird heilig. Es darf nicht ausgelöst werden.*

³⁴*Dies (sind) die Gebote, die JHWH dem Mose für die Israeliten auf dem Berg Sinai geboten hat.*